

Wieder Bauarbeiten während
der Deichruhe:
Deichrückverlegung Kreetstand

Wir
WILHELMSBURGER
INSEL RUNDBLICK



Liebe Leserinnen und Leser,

Ja, nun ist es passiert: WIR mussten das Erscheinungsdatum dieser Ausgabe um eine Woche verschieben. WIR entschuldigen uns hiermit bei allen Austrägern, Anzeigenkunden und terminabhängigen Textlieferanten, denen WIR damit Unbill bereitet haben.

Doch es ging einfach nicht anders. Die halbe Redaktion war krank! Und auch noch ausgerechnet diejenigen von uns, die dafür zuständig sind, dass sich der Inselrundblick in Form einer Zeitung tatsächlich materialisiert.

Unsere Personaldecke ist eben weiterhin verdammt dünn. Unser vorrangiges Problem ist dabei, dass die Produktion der Zeitungsdatei mit InDesign ganz in der Hand von nur einer einzigen Person, nämlich mir selbst, liegt. Wenn ich ausfalle, ist da niemand, der übernehmen kann. Auf die Dauer werden sich auch schwere Kollisionen

von Abgabeterminen des Inselrundblicks mit Abgabeterminen meiner Schreibstube (Broterwerb!) nicht umschiffen lassen. Was dann?

In einer der nächsten Ausgaben werden WIR unsere derzeitige Situation – Positives wie Negatives – einmal ausführlich darstellen. Da werden WIR natürlich auch gezielt zur Mitarbeit in der Redaktion und in der Produktion unserer Zeitung aufrufen. Doch bis dahin:

Liebe Freundinnen und Freunde, überlegt doch noch mal, ob Ihr nicht die Zeit, Lust und Befähigung hättet, Euch in unsere Arbeitsabläufe und das Grafikprogramm InDesign einzufuchsen und so mitzuhelfen, dass sich der Inselrundblick auch weiterhin zuverlässig Monat für Monat materialisiert ... oder ob Ihr jemanden kennt, auf den das zutrifft! Mein kleines Honorar würde ich dann auch von Herzen gern teilen.

Eure, Ihre Sigrun Clausen

Der Last-Minute-Hinweis

Sonnabend, 27. Oktober, (kurz vor Halloween) um 5 Minuten vor 12 Uhr vor der Europapassage, Eingang Jungfernstieg: Demo in der Innenstadt

„Engagierte Wilhelmsburger“ rufen zu Protestveranstaltung auf

PM. Lebensgefährliche Doppeltrasse auf der Elbinsel? Verkehrs-Zombies der zukünftigen Unfallopfer der verlegten Wilhelmsburger Reichsstraße demonstrieren auf dem Neuen Wall.

Szenario 1: Man stelle sich vor, die Reichsstraße ist an die Bahn verlegt. Ein LKW mit Gefahrgut kommt ins Schleudern und fährt in die Lärmschutzwand. Diese hält der Wucht nicht stand und der LKW kippt auf

die dahinterliegenden Bahngleise. Ein Zug kommt ...

Szenario 2: Man stelle sich vor, ein Zug muss wegen eines technischen Defektes auf freier Strecke evakuiert werden. Es gibt keinen Rettungsweg für die Feuerwehr zwischen Bahn und Lärmschutzwand der verlegten Reichsstraße. Alle Fahrgäste müssen entweder über die S-Bahn-Stromschienen durch die Lärmschutzwand flüchten oder sich über die Autobahn retten ... den Rest kann sich jeder ausmalen.

Um auf diese gefährlichen Planungen aufmerksam zu machen, wollen wir als Zombies verkleidet über den Neuen Wall bis zum Rathausmarkt gehen. Verkleidung ist erwünscht. Kunstblut ist vor Ort! Wir freuen uns auf Euch! Dies soll die große Abschlussdemo 2012 werden.

Aus dem Inhalt

Titel:

IKreetsand: Tideelbe-Konzept wird endlich umgesetzt. Leider Deicharbeiten während der Deichruhe **S. 3**

Aktuell:

Ein begeisterter Leser über das neue Wilhelmsburg-Buch des Zukunftsvereins **S. 3**

Impressionen vom Initiativentag im September im Bürgerghaus **S. 4 und 5**

igs: Kommt nach der Gartenschau die Rasenschau **S. 6**

Bildung und Schulen:

Wilhelmsburger Schüler drehen Film für britischen Deutsch-Lehrbuch **S. 7**

Wörter an die Macht! Ein Bildungsprojekt vom Förderwerk Elbinseln **S. 8**

Ein Waldorfschule für Wilhelmsburg? **S. 9**

Wie wird die verlegte Wilhelmsburger Reichsstraße vorteilhaft für Wilhelmsburg? **S. 12**

CHANCEN:

Ankündigung: Pegelstand Elbinsel - Arbeit und Qualifikation für Wilhelmsburg **S. 10**

Arbeitsplätze für die Dauer der igs **S. 11**

WO in Wilhelmsburg S. 13 - 16

Kultur:

Ein Wilhelmsburger Bilderschatz: Fotobuch über Wilhelmsburg **S. 17**

Kleine Kunst auf Wilhelmsburg: Wohlklang **S. 18**

Bandonionorchester spielt zum Tanztee auf **S. 21**

Meinung: „Zwangssanierung: Warum in Winsen möglich und in Wilhelmsburg nicht?“ **S. 22**

Kaffeepott S. 23

Leserbriefe S. 24

WANN in Wilhelmsburg S. 25



Restaurant
Marialva
bei Jorge

Täglich 11- 24 Uhr
portugiesische und spanische
Spezialitäten

Mittagstisch Mo. bis Fr. bis 16 Uhr
11 versch. Gerichte für 6 €
mit Suppe und Dessert

Georg-Wilhelm-Straße/Ecke Trettaustraße • ☎ 75 98 52



RÜCKERT
Heizungstechnik und Sanitär

- SOLAR, PELLETS, KLIMA, BHKW
- NOTDIENST - RUND UM DIE UHR

ARNOLD RÜCKERT GMBH
HEIZUNGSTECHNIK UND SANITÄR

SCHMIDTS BREITE 19 • 21107 HAMBURG 7 • TEL. (040) 7511570
www.rueckertheizung.de • mail@rueckertheizung.de

Kreetsand: Die Umsetzung des Tideelbekonzepts hat begonnen

Zwei Jahre lang dauern die Bauarbeiten am Kreetsander Hauptdeich



Das tidebeeinflusste Flachwassergebiet Kreetsand an der Norderelbe, im Wilhelmshurger Osten. Hier wurde bereits der Deich zurückverlegt. Foto: HPA

MG. Immer mal wieder berichtet der WIR über das spannende Tideelbekonzept von Hamburg Port Authority (HPA).

1999 wurde der Kreetsander Hauptdeich nach heftigen Diskussionen der Befürworter und Gegner zurückverlegt. Das heißt, er wurde von der Elbe weg ins Binnenland hinein neu gebaut. Wegen der Ängste der Anwohner blieb der alte Deich allerdings noch fünf Jahre lang stehen. Erst 2004 wurde er teilweise zurückgebaut.

Im Jahre 2009 wurde eine Entwurfsvariante vorgestellt, die jetzt umgesetzt werden soll. Die HPA entschied sich für eine einseitige Anbindung des Gebietes an die Norderelbe als bestmögliche Kombination aus hydraulischer Wirksamkeit und naturschutzfachlichen Aspekten. Im April 2012 wurde die Maßnahme im Rahmen eines wasserrechtlichen Planfeststellungsverfahrens genehmigt.

Warum erst jetzt? – 2010 wurde beschlossen, dass diese 47 Hektar, die der Elbe als Überflutungsgebiet und zur Minderung des Tidal Pumping* zurückgegeben werden, gleichzeitig als Ausgleichsmaßnahme für die neue Elbvertiefung dienen können.

HPA plant die Umgestaltung der Fläche Kreetsand zu einem tidebeeinflussten Flachwassergebiet. Dazu werden zwei Mil-

lionen Kubikmeter Erde ausgehoben - von Sand, der verkauft werden kann, bis zu schwer belasteten Böden, die deponiert werden müssen. Der Aushub am Kreetsand soll in etwa je zur Hälfte per Schiff oder LKW erfolgen. Die leeren und vollen LKW dürfen nur nach Norden abfahren.

Die Bauarbeiten für die temporäre Deichüberfahrt sollten Mitte September mit Beginn der Deichruhe abgeschlossen sein. Nun ja, ganz hat das wohl nicht geklappt, wie auf dem Titelbild vom 6. Oktober 2012 zu sehen ist. Man hat den Eindruck, dass nach langen Jahren der Ruhe das Bewusstsein für die Gefährdung der Elbinseln durch Fluten nachlässt. Auch in der Flutsaison 2011/12 wurde an der Ernst-August-Schleuse die Deichruhe ab dem 15. September (früher sogar 1. September) nicht beachtet. Im Oktober 2015 soll der Umbau abgeschlossen sein. Ob dann einfach der Elbe ein Stück Natur zurückgegeben wurde oder ob die Maßnahme noch durch Stege, Bänke und eine Deichbude zur Freizeitnutzung „aufgewertet“ wird, steht noch nicht fest.

*Tidal Pumping bedeutet, dass der Flutstrom stärker ausgeprägt ist als der Ebbstrom. Die Folge ist ein deutlicher Anstieg der Baggermengen im Hamburger Hafen.

Noch ein Buch über Wilhelmsburg...

Klaus Meise. ... und was für eins! Ania Groß hat für den Verein Zukunft Elbinsel ein umwerfendes Buch gestaltet, das in einer 1. Auflage (bei der es hoffentlich nicht bleiben wird) von 1.000 Exemplaren im September erschienen ist: „Eine starke Insel mitten in der Stadt“ – 218 Seiten stark und reich illustriert. Es kommen nahezu alle Vereine und Institutionen zu Wort, die sich für ein erhaltenswertes, aber auch besseres Leben in Wilhelmsburg einsetzen, und auch verschiedene einzelne Bürger.

Mit Wehmut erkennt man auf den Bildern längst verstorbene Freunde wie z.B. Fritz Drichelt, Hans Giese oder „Hummel“ Herbert Bolle aus Georgswerder.

Mit Freude liest man, dass an eine ehemalige Mitarbeiterin der Umweltbehörde gedacht wird, die uns leider abhanden kam – die sehr geschätzte Martina Oldengott, von Jörg v. Prondzinski liebevoll „Oldengöttin“ genannt. Danke, Jörg, mit ihr wäre sicher einiges nicht nur anders, sondern besser gelaufen...

Man kann dem Verein Zukunft Elbinsel e.V. nur gratulieren und danken, dieses Buch zu seinem 10-jährigen Bestehen herausgebracht zu haben. Dazu schreibt z.B. Dr. Manfred Brandt, Moorburger Bürgerrechtler vom Verein „Mehr Demokratie“: „Bewundernswert unermüdlich, unerschrocken und stets sachlich, fachkundig und argumentationsstark. Ein Stadtteil, eine Insel, die so engagierte Leute hat und zusammenführen kann, muss nur die Sturmfluten der Elbe fürchten.“

**Dienstag & Mittwoch
Waschpark-Badetag**



**Waschpark Wilhelmsburg
und Schnellrestaurant
„Zur Bürste“**

Georg-Wilhelm-Straße 293



Foto: gross-im-netz.com



Foto: gross-im-netz.com

Toller Gemeinschaftsgeist: Erfolgreicher Tag

MG. „Hut ab vor dem, was Sie hier machen, daraus spricht ein toller Gemeinschaftsgeist“, lobte Gastmoderator Mahnke vom Leibniz-Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung (IRS) in Erkner bei Berlin. Er führte aus, wie wichtig es ist, ein Netzwerk zu bilden, um lokal zu agieren und nicht nur zu reagieren.

Zu diesem Ergebnis kam auch die Arbeitsgruppe Beteiligung. Diese Arbeitsgruppe hatte den größten Zulauf mit ca. 30 Leuten. Anke Haarmann, die Sprecherin der Gruppe, fasste zusammen: „Wilhelmsburg ist eine unglaublich gut organisierte Insel, aber Vieles kann noch besser werden. Es braucht eine grundsätzlich neue Netzwerkbildung“. Anlaufstelle für so ein Netzwerk könne das Bürgerhaus sein. Dafür würden aber finanzielle und personelle Mittel benötigt.

Während sich im großen Saal des Bürger-

hauses alle 37 Gruppen an eigenen Ständen vorstellten, in deren Ausstattung viel Mühe und Fantasie investiert worden waren, wurde in sechs Arbeitsgruppen über die Zeit nach der igs und IBA 2013 diskutiert. Die Arbeitsgruppe Arbeit und Soziales kam nicht zustande. Bei Vorstellung der Ergebnisse im Plenum wurde klar, dass alle Teilnehmer eine Fortsetzung der Netzwerkarbeit wünschten.

Maren Fiebig von der Arbeitsgruppe Kunst und Kultur wies auf die Notwendigkeit der Schaffung von nachhaltigen Arbeitsplätzen hin. Bisher gibt es weder im schulischen noch im außerschulischen Bereich angemessene Bezahlung. Die Arbeitsgruppe Umwelt und Gesundheit forderte für die Zeit nach 2013: „Schluss mit dem Raubbau an der Natur, weg mit dem Gestank im Reiherstiegviertel“. Die Gruppe Fahrrad fahren und Verkehr beschäftigte sich



Foto: gross-im-netz.com





Alle Fotos, wenn nicht anders benannt: Mariano Albrecht



der Initiativen und Vereine am 22. September

nur mit dem Radverkehr und wies darauf hin, dass der Fahrradweg an der Reichsstraße wegen der IGS geschlossen wurde. Sie forderten, das Fahrrad endlich als echtes Verkehrsmittel anzuerkennen. Außerdem sollte die barrierefreie Brücke über die Wilhelmsburger Reichsstraße auf Dauer erhalten bleiben und Wilhelmsburg durch eine Fahrrad- und Fußgängerbrücke über die Norderelbe an den Elberadweg angeschlossen werden. Die Aussicht, dass Wilhelmsburg Fahrrad-Modell-Stadtteil wird, würde wohl erst nach 2013 konkret.

In der Arbeitsgruppe Bauen und Wohnen ging es um fehlenden bezahlbaren Wohnraum und die Umwidmung von Flächen für Wohnungsbau, nachdem die Reichsstraße verlegt wäre. Auch in der Gruppe Bildung wurde die Notwendigkeit eines Netzwerkes gesehen. Hier war die Nutzung der schönen neuen Bildungshäuser der IBA Gegen-

stand der Forderungen. Diese Häuser müssen auch nach der IBA finanziert werden. „Wenn die Kooperationen einschlafen, stehen die Häuser leer da und die Wilhelmsburger haben nichts mehr davon“, erklärte die Sprecherin Claudia Wackendorf.

„Wilhelmsburg ist ein offener Stadtteil“, sagte Helmut Biljes, der über die Arbeitsgruppe Zusammenleben berichtete. Er stellte aber auch fest, dass die Kommunikation abnehme, weil die Leute wortloser seien. Viele Menschen seien platt nach der Arbeit und würden dann nicht mehr mit den Nachbarn reden. Aber: „Nichts geht über ein Gespräch“.

Der Initiativentag war ein Anfang. Nun gilt es, das Initiativen-Netzwerk zu pflegen. Am Montag, 5. 11., 18 Uhr, findet dazu für alle Interessierten ein Treffen im Bürgerhaus statt.



Was passiert bei igs und IBA 2013 - und vor allem: Was passiert danach?

Neues aus dem IBA/igs Beteiligungsgremium

MG. Christoph Eichberg ist seit Juni diesen Jahres Leiter im Bereich Veranstaltungen während der igs 2013 und berichtet über seine Pläne. Die Besucher sollen in den 80 Gärten und sieben Erlebniswelten an 171 Tagen „ein Fest erleben“. Aus einem „Grundrauschen von Veranstaltungen werden besondere Highlights herausragen“. Es wird Veranstaltungen aus dem gärtnerischen Bereich, wie z. B. Wettbewerbe der Gärtner und Floristen geben. 26 Hallenschauen sind geplant. Im Garten der Religionen planen die fünf großen Weltreligionen musikalische und religiöse Veranstaltungen.

Christoph Eichberg wies auf die 2200 Bildungsangebote mit 195 buchbaren Themen hin. Die Veranstaltungen werden in einem Zwei-Monats-Programm angekündigt, das in den Hotels, bei Reiseveranstaltern, in anderen Städten usw. verteilt wird.

Hier hakten Mitglieder des Gremiums ein: „Gibt es eine Abstimmungsplanung mit Veranstaltungen vor Ort? Gibt es eine Rubrik im Veranstaltungskalender mit Veranstaltungen in Wilhelmsburg?“

Ernüchternd fand die Runde die Antworten der Herren von der igs, Christoph Eichberg und Claus Kriegs: „Das ist nicht möglich. Der igs-Auftrag darf nicht verwässert werden. Die Veranstaltungen auf der igs haben ein Alleinstellungsmerkmal. Es wird keine Querverweise geben. Wir haben Ziele, die wir erreichen müssen. Wir müssen 2013 unser Geld verdienen. Während der Gartenschau ist es ein Park für zahlende Gäste. Danach bleibt er dauerhaft erhalten. Aber es gibt einen Wilhelmsburgtag!“

Eichberg hob hervor, dass der Park nach

der igs den Wilhelmsburgerinnen und Wilhelmsburgern gehören würde. Die Bühne beim Kuckucksteich solle für spätere Veranstaltungen erhalten bleiben.

Angela Schapals und Bettina Kiehn, Bürgerhauschefin und Vorsitzende des Beteiligungsgremiums, hatten einen Rückblick über die IBA-Kultursommer unter der Fragestellung „Was ist aus den Zielen der IBA geworden?“ erarbeitet.

Bettina Kiehn führte aus: „Eigentlich steht schon alles in unserer Stellungnahme vom 23. 3. 2010, aber niemand hat sich für diese Stellungnahme interessiert*. Umgesetzt werden die Veringhöfe. Eine gute Sache, es gibt langfristige Mietverträge für Künstler und eine Anhandgabe für dreißig Jahre. Aber sie werden kleiner als ursprünglich geplant und werden erst im Oktober 2013 bezugsfertig. Für die Zukunft fehlen aber weitere Freiräume, nichtzweckgebundene Flächen, nicht nur Zwischennutzungen für Künstler. Wer treibt die Entwicklung voran? Wer ist der Motor? Es werden Möglichkeiten für Existenzgründungen zu niedrigen Mieten benötigt. Nicht angefasst wurden modellhafte Wege aus der prekären Kulturproduktion. Die meisten machen dies unter Einkommens- und Lebensbedingungen, die nicht ausreichen. Es fehlen Entwicklungsschritte für die nächsten Jahre.“

Und danach erläuterte Astrid Höhne, Landschaftsarchitektin, seit 2007 bei der igs, die Nachnutzungsplanung für den „Wilhelmsburger Inselfpark“. Sie erklärte stolz, dass es die erste Gartenschau mit einem Nachnutzungskonzept vor der Veranstaltung sei. Es geht um eine Pflege- und Entwicklungsplanung inklusive sukzessivem Rückbau. Ast-

rid Höhne: „Ziel ist, jetzt schon Zahlen zu erarbeiten, die der Politik Entscheidungen ermöglichen. Es ist ein Park, der mehr Geld erfordert. Er ist so teuer gebaut und es ist zu schade, ihn wieder verkommen zu lassen. Ziel ist ein Park für die Wilhelmsburger für vielfältigste Ansprüche. Viel Spiel und Sport und Angebote für Jugendliche.“

Dafür braucht man große Rasenflächen und die wird es auch geben: Anschließend an das Wasserwerk im Süden eine große Rasenfläche. In den „Wasserwelten“ gibt es eine großzügige Gräserfläche aus wenigen Arten. In diese Gräserfläche sind Schollen (Plateaus) eingebettet, die zur Nachnutzung bleiben sollen, allerdings werden die Gartenthemen entfernt und auf die einzelnen Schollen kommt größtenteils Rasen. Herzstück des Inselfparks wird eine große mit Eichen eingesäumte Wiese neben der „Neuen Mitte Wilhelmsburg“ (Schwimmbad, Sporthallen usw.). Der Bereich um den Kuckucksteich in der „Welt der Kulturen“ wurde früher schon genutzt. Dort werden die Rasenflächen vergrößert. Der Spielplatz, die Willi Villa und die Toiletten bleiben erhalten. In den „Naturwelten“ bleibt die große naturnahe Riedfläche.

Entlang der S-Bahn bleiben die Skateranlagen erhalten. Ebenso die repräsentativen Betonkübel bei der alten Kapelle. Sie werden pflegeleichter bepflanzt. Erhalten bleiben aber auch Naturbereiche im Süden, rund um das Galgenbrack. „Durch die igs wurde dieser Bereich deutlich aufgewertet, entschlammt und mit Biotopstauden ergänzt. Es wird wunderschön sein“, war Astrid Höhne überzeugt. Erhalten bleiben sollen auch die Beteiligungsprojekte. Die igs hofft, dass die Verbindung und die Partnerschaften mit den Schulen bleiben.

Nach der Gartenschau die Rasenschau?

Es wurde bestätigt, dass der Zaun nach Ende der Gartenschau zügig verschwinden würde, sobald der Rückbau, der einen Tag nach Ende der igs beginnen wird, abgeschlossen sei. Alle Verbindungen in den Stadtteil und durch den Stadtteil werden wieder geöffnet, auch die Radwege. Auf die Frage nach der barrierefreien Brücke, die nur gemietet ist, wurde bestätigt, dass diese solange bleiben soll, wie die Wilhelmsburger Reichsstraße nicht verlegt ist.

*http://www.iba-hamburg.de/fileadmin/contentdateien/beteiligungsgremium/100323_40_Stellungnahme_Akademie_Stadt.pdf



Kostenlose, vertrauliche Beratung bei allen Fragen und Problemen rund um Familie, Erziehung und Partnerschaft sowie bei Trennung und Scheidung und für Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen.

Regelmäßig bieten wir „Starke Eltern, starke Kinder“-Kurse an und eine Gruppe für von Trennung und Scheidung betroffene Kinder.

Telefonische Anmeldung unter 040-42871-6343

Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, zum Kennenlernen, Anmelden oder für eine Erstberatung in unsere **offene Sprechstunde (Mi 14.00-16.00, Fr 11.00-13.00)** zu kommen.
Unsere Anschrift: Vogelhüttendeich 81

Deutsch lernen mit Audrey und Mesut

Wilhelmsburger Schüler sind Protagonisten in einem britischen Schulbuch für die deutsche Sprache



Freuen wir uns auf Schulbücher aus Wilhelmsburg, mit denen Schüler in England Deutsch lernen werden. Dreharbeiten in der Stadtteilschule Wilhelmsburg.

Foto: Jörg Carstensen

grre. Ende September konnten die Gäste des Lokals Deichdiele in der Veringstraße über eine Filmproduktion stolpern. Aber anders als in der Mokrystraße und dem Vogelhüttendeich, wo Anfang Oktober der neue Thriller Marionetten von John le Carré verfilmt wurde, waren hier Schüler der Stadtteilschule Wilhelmsburg die Stars. Die Schüler verfilmten auch keinen Roman, sondern waren Darsteller für einige Videos, die für ein englisches Schulbuch gedreht wurden, mit dem ihre britischen Altersgenossen Deutsch lernen sollen.

Die Produktionsfirma hatte sich Hamburg gewünscht, erzählt Birgit, die Produktionsassistentin, da Hamburg und Berlin die einzigen deutschen Städte seien, in denen die Bewohner aus ebenso vielen verschiede-

nen Kulturkreisen kommen wie in England. Außerdem sei Hamburg nun mal eine tolle Stadt, in der man viel zeigen könne.

Die erste große Herausforderung aber bestand darin, überhaupt erst einmal eine Schule zu finden, die sich zum Mitmachen bereit erklärte. Birgit berichtet, sie habe zu zehn Schulen in Hamburg Kontakt aufgenommen und lediglich eine Schule habe überhaupt geantwortet - mit einer Absage. Umso erfreulicher war es dann, als über private Verbindungen ein Kontakt zur Stadtteilschule Wilhelmsburg hergestellt werden konnte. Von da an war alles ganz einfach. Auch Colette, die Produzentin der Videoclips, hat nur Gutes über Wilhelmsburg zu erzählen. Seit 20 Jahren macht sie Videoproduktionen für Schulbücher und die Un-

terstützung, die sie hier durch den Stadtteil und die Schule erlebt hat, kann sie nur loben. Alle waren so hilfsbereit, berichtet sie. Gedreht wurde auf dem Kinderbauernhof, im Jugendzentrum Kirchdorf-Süd, in der Deichdiele, bei den Hamburg Freezers und in der Dance Academy. Die Schüler schlüpfen dabei in die Rollen von Reportern, die verschiedene Fragen beantworten, die ihnen englische Schüler per Mail schicken. Audrey, 14, und Mesut, 15, erzählten, was sie bei den Dreharbeiten gelernt haben: Langsam sprechen, Texte auswendig lernen und natürlich sich selbst vor der Kamera präsentieren.

Colette beschreibt, was die Schüler aus ihrer Erfahrung bei den Filmaufnahmen, die für die Schulbücher der verschiedenen Klassenstufen über Jahre hinweg immer weiter gehen, lernen: Professionalität im Umgang mit der Kamera, Respekt für die Leistung anderer, Teamwork und überhaupt, wie ein Film entsteht. Sie berichtet, dass sie zu vielen ihrer ehemaligen Darsteller heute noch Kontakt habe und dass einige, geprägt von der Erfahrung der Filmaufnahmen, Schauspieler oder Sprachlehrer geworden seien oder Linguistik studiert hätten.

Für Audrey und Mesut stand aber zuerst einmal der Spaß im Vordergrund. Zwar war alles, was sie vor der Kamera sagten, durch das Skript vorgegeben, das Skript aber nach Interviews mit ihnen geschrieben worden. Wenn sich die beiden vor der Kamera also als kreativ, lustig und freundlich beschreiben, stimmt das auch im wahren Leben. Audrey und Mesut sagen, dass sie es toll fanden, dass alle ganz freundlich zu ihnen waren, selbst wenn sie einen Fehler gemacht haben und die ganze Szene immer wieder gedreht werden musste. Das hilft, da waren beide einig, es das nächste Mal besser zu machen.

KÄSE KAUFMANN

Familienangebot: 20% Rabatt auf besten Schweizer Greyerzer ab 300g!

EINE NASE FÜR KÄSE

100% BIO VOM FACHMANN

Wilhelmsburg Stübenplatz, Mi. 7 - 13 Uhr

- Reportage
- Portrait
- Öffentlichkeitsarbeit

Sagen, wie es ist. Weil Sie Worthülsen nicht verdient haben.

Öffentlichkeitsarbeit aus der Schreibstube
Sigrun Clausen
 Hamburg-Wilhelmsburg
 Telefon: 040/40195927
 sic@schreibstube.biz

Wörter an die Macht

Ein Buch-Projekt des Vereins Förderwerk Elbinseln

grre. „Du hast stets Dein Möglichstes gegeben und warst auch bei den Kollegen sehr beliebt.“ Was beim ersten Lesen durchaus erfreulich klingt, birgt Probleme, wenn es im Arbeitszeugnis steht - Sprache hat Macht über uns, und man muss verstehen, was Sätze bedeuten, die über einen gesprochen oder geschrieben werden. Sonst ist man ihnen ausgeliefert.

Was für viele Menschen alltäglich klingt, war für Edmund Siemers der Grund, in Wilhelmsburg das Projekt „Wörter an die Macht“ zu initiieren, das vom Förderwerk Elbinseln e. V. getragen wird und mit Schulen in Wilhelmsburg kooperiert.

Förderwerk Elbinseln e.V. wurde von der internationalen Designerin Sibilla Pavenstedt, dem Unternehmer Edmund Siemers und dem Architekten Rolf Kellner gegründet.

In dem Projekt, das bereits zweimal durchgeführt wurde und im Mai diesen Jahres in die Publikation „Wörter an die Macht“ mündete, trainierten Schüler der Elbinseln unter hochkarätiger Anleitung das Schreiben von Kurzgeschichten über das eigene Leben. Michael Seufert, Autor und ehemals stellvertretender Leiter des STERNs, leitete die Werkstatt. Das Buch, das bei Hoffmann und Campe erschien, wurde von Hellmuth Karasek der Öffentlichkeit präsentiert. Beides Namen, die man nicht unbedingt mit Wilhelmsburg verbindet. Doch es war Absicht, das Projekt so hoch aufzuhängen, um Öffentlichkeit für die Geschichten der Jugendlichen zu erzeugen.

Das Förderwerk Elbinseln e.V. betreibt verschiedene Qualifizierungs- und Beschäftigungsprojekte. Mit „Wörter an die Macht“ wollte Edmund Siemers bei der Bildung von Jugendlichen ansetzen.

Da viele Jugendliche auf den Elbinseln ohnehin mehrsprachig aufwachsen, bot sich die Sprache als geeigneter Zugang an. Über einen Schreibwettbewerb an den

Schulen konnten sich sowohl im Jahr 2009 als auch 2011 Schüler für einen Workshop bewerben, in dem sie Kurzgeschichten über ihr eigenes Leben schreiben und am Thema Heimat und Identität arbeiten.

Im Workshop selbst, der über drei Monate einmal wöchentlich im Puhstorf stattfand, zeigte sich darüber hinaus, dass viele der Teilnehmer eher wenig konkrete Vorstellungen für ihre Zukunft hatten. Handyverkäufer oder Gefängniswärter, so Siemers, rangierten in der Auswahl der Traumberufe weit oben. Weiterhin stellte sich heraus, dass etliche Teilnehmer die Insel kaum verlassen, sondern dass sich ihr ganzes Leben hier abspielt. Insofern wurde das Projekt folgerichtig um Ausflüge und Gastvorträge bereichert, um so den Horizont der Teilnehmer zu erweitern.

Mittwochs wurde geschrieben, freitags gab es dann zum Beispiel einen Ausflug auf den Dom oder in die Redaktion des „Sterns“. Aber es wurden auch Gäste eingeladen, die mit „Sprache“ ihren Lebensunterhalt verdienen: Frank Spilker, Sänger der Band „Die Sterne“, war ebenso zu Gast wie Mathias Schmidt, zu dem Zeitpunkt noch Geschäftsführer der Hamburger Werbeagentur Scholz & Friends, oder der Drehbuchautor Michel Bergmann.

Vielen Teilnehmern war zuerst gar nicht klar, wer diese Besucher eigentlich sind, weshalb es interessant sein könnte, sich mit ihnen zu treffen oder was ihr Leben mit ihrem eigenen zu tun hat. So brauchte es also ständige Anstrengungen, die Gruppe beieinander und bei Laune zu halten.

Denn, so beobachteten die Kursleiter, auch im Elternhaus erhalten die Jugendlichen in der Regel wenig Förderung, vielleicht weil den Eltern selbst diese anderen Lebenswelten eher fremd sind – bei Lesungen der Ergebnistexte war ein einziges Elternpaar anwesend.

Umgekehrt beschreibt Edmund Siemers aber auch das große Potenzial, das die Jugendlichen zeigen, wenn sie Vertrauen fassen und sich öffnen. In dem Buch zeigen die Jugendlichen so in eindrucksvollen Texten ihre Wahrnehmung von Heimat und Identität, oft zwischen dem Herkunftsland ihrer Eltern und dem Land, in dem sie jetzt leben. Es sind kurze Texte, die kraftvoll und ehrlich sind und ein ganz neues Bild von den Elbinseln zeichnen. Dass diese Arbeit am Text zusammenschweißt und nicht unbedingt bei dem fertigen Text endet, zeigt sich daran, dass viele Schüler immer noch in Kontakt mit Herrn Seufert stehen. Zwei Schülerinnen haben ein Praktikum bei Scholz und Friends bekommen. Eine Schülerin hat sich zum Ziel gesetzt, selbst Deutschlehrerin zu werden. Alle Teilnehmer haben eine Geschichte aus ihrem eigenen Leben geschrieben, bearbeitet, daran gelernt und im Buch veröffentlicht. Alle Teilnehmer haben ihren Lebenshorizont durch die Begegnungen mit den Gästen und den Orten, an denen die Lesungen stattfanden, und deren Herausforderungen enorm erweitern können. Alle Teilnehmer sind nun außerdem in der Lage, den eingangs zitierten Satz zu verstehen, und sie haben neue Ansprechpartner, die ihnen helfen würden, einen besseren Satz vorzuschlagen und dafür zu sorgen, dass der im Arbeitszeugnis steht.

Eine Fortsetzung des Projektes ist geplant, möglicherweise in Form eines Kompaktworkshops in den Sommerferien. Darüber hinaus führt das Förderwerk Elbinseln Gespräche mit anderen Stadtteilen, um dieses außergewöhnliche Projekt auch dort anbieten zu können.

Edmund Siemers ist sich sicher, dass die Teilnehmer außerdem alle gelernt haben: „Wenn man etwas erreichen will im Leben, das über Fußball oder Castingshows hinausgeht, ist Sprache das Instrument dafür.“

Mehr Informationen über das Projekt unter: www.foerderwerk-elbinseln.de

Heimo Ponnath Design

Was Sie oder Ihre Mitarbeiter **immer schon mal wissen wollten** über **Computer Internet**

Kurs zu den Computer-Grundlagen, Hardware, Peripherie, Betriebssysteme, Software, etc.
Kurs zu den Möglichkeiten des Internet, zu den Gefahren und wie man sich schützen kann.

bringe ich Ihnen bei - einzeln oder in Kleingruppen, Details auf Anfrage

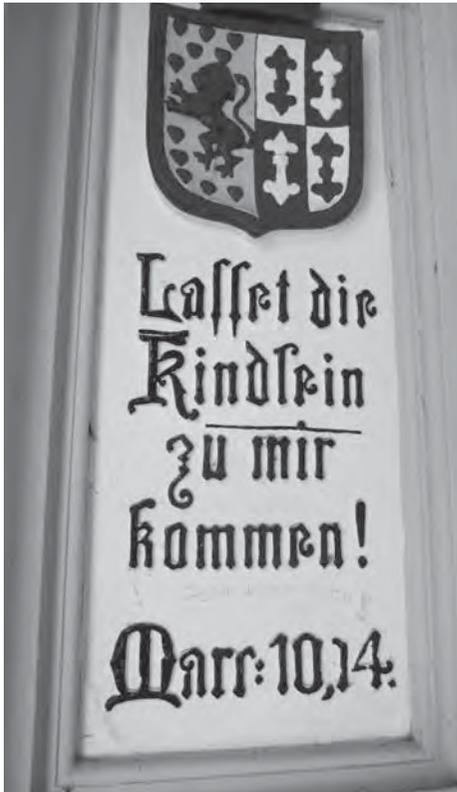
Rolenhäuserstr.51, 21109 Hamburg, Tel.: 753 47 95, Fax: 752 68 03
E-Mail: ponnath@heimo.de, Web: <http://www.heimo.de>

Schultze
Anlagentechnik GmbH
Industrieservice - Dienstleistungen
für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

Waldorfschule in Wilhelmsburg?

Was wird aus der Schule Fährstraße?



Biblicher Sinnspruch über dem Portal der Schule Fährstraße (oben) - Anmerkung von Schülerhand (unten). Fotos: hk

hk. Seit 2010 gibt es die auf Initiative von Erzieherinnen gegründete Waldorf-Kita in der Georg-Wilhelm-Straße. Da lag es für die Gründer nahe, auch eine Initiative für eine Waldorfschule ins Leben zu rufen. Aus dem ursprünglichen Plan, wie sonst üblich eine Privatschule in freier Trägerschaft aufzumachen, wurde in den Verhandlungen mit der Hamburger Schulbehörde das Konzept einer staatlichen Schule mit Waldorfpädagogik als Schulversuch. Versuchsschule soll

die Grundschule Fährstraße werden. Die Waldorfinitiative begrüßt diese Entscheidung als Erfolg für ihre Neuorientierung auch auf interkulturelle Arbeit in sozialen Brennpunkten und hat den Start der Schule sehr rühmig in der Presse beworben. Die Schulbehörde (BSB) hielt sich dagegen sehr bedeckt. In einer Presseerklärung der BSB vom 19. September heißt es: Es soll „voraussichtlich zum Schuljahr 2014 ein Schulversuch beantragt werden“. Außerdem, so Pressesprecher Peter Albrecht, gehe es „nicht darum, jetzt eine staatliche Waldorfschule zu gründen oder die Ideologie von Rudolf Steiner in staatliche Unterrichtspraxis zu überführen“.

Hintergrund dieser nebulösen Sätze: An den Waldorfschulen scheiden sich die Geister. Die „Ideologie“ meint den esoterischen Humbug Rudolf Steiners aus dem Zeitgeist der Jahrhundertwende (zum 20. Jahrhundert). Die Lehren des Waldorf-Gründervaters Steiner sind bis heute Grundlage des Waldorfunterrichts.

Ehemalige Waldorfschüler betonen indes gelegentlich, dass diese Steiner-Lehren in ihrem Schulalltag keine Rolle gespielt hätten, und loben den hohen Anteil an musischen Fächern, den Verzicht auf Leistungsdruck und Zensuren. Waldorfschulen werden dann auch von Eltern oft weniger wegen der „Steiner-Ideologie“ angewählt, sondern weil sie exklusive Privatschulen für bildungsbewusste Nicht-so-schlecht-Verdiener sind.

Auf diesen Aspekt geht ein anderer Satz der BSB-Erklärung ein. Die Behörde wollte mit ihrem Vorschlag eines staatlichen Schulversuchs die ursprünglich geplante Privatschule in Wilhelmsburg und damit eine weitere Verschärfung der sozialen Ge-

gensätze im Stadtteil verhindern.

Die unterschiedliche Sichtweise spiegelt sich auch in Ungereimtheiten bei der Beschreibung des Versuchs wieder. So sagt die BSB, es sollten nur einzelne Elemente der Waldorfpädagogik in den Unterricht der Fährstraße integriert werden. Die Initiative betont dagegen ausdrücklich, es gehe nicht um „Waldorfpädagogik light“ oder beliebig austauschbare Methodenbausteine. Man werde sich nicht von den Grundsätzen der Waldorfpädagogik distanzieren.

Die Behörde nennt als Ziel der Gründung, „bildungsorientierte Bürger an den Schulstandort zu binden“. Die Initiative hebt im Gegenteil hervor, dass in der schulgeldfreien staatlichen Schule nun gerade die bildungsferneren ärmeren Wilhelmsburger Kinder von der Waldorfpädagogik profitieren könnten. Angesichts dieser Widersprüche erscheint es erst einmal fragwürdig, wie der Schulversuch funktionieren kann. Und wenn doch, steht noch sehr in Frage, ob die Fährstraße als Versuchsschule, die von den „bildungsorientierten Eltern“ frei angewählt werden kann, nicht doch ihren Charakter als Bezirksgrundschule für alle Kinder aus Fährstraße, Vogelhüttendeich und Umgebung verliert.

Das Kollegium der Fährstraße hat sich in einer Abstimmung mehrheitlich für die Einrichtung einer Konzeptgruppe ausgesprochen. Aber Schulleiterin Ulrike Klatt äußert sich in der Presse eher skeptisch: Das Projekt könne auch scheitern, wenn man nicht auf einen gemeinsamen Nenner komme. Der mangelnde Enthusiasmus des Kollegiums ist verständlich. Und das bisherige Vorgehen der BSB und der Initiative hat nicht gerade zur Vertrauensbildung beigetragen. Die Schule Fährstraße war in die Vorgespräche nicht einbezogen und wurde von der Behördenleitung erst informiert, als alles beschlossene Sache war.

Atlantico
Portugiesische Fisch- & Fleischspezialitäten
Mittagstisch 6 € 12-17 h
Veringstraße 26 - ☎ 75 66 27 27
12 bis 24 Uhr durchgehend warmes Essen

TAXI
Wilhelmsburg
• Krankenfahrten aller Kassen
• Dialysefahrten
• Flughafentransfer
• Kurierdienste
• Rückholfahrten
Telefon 75 77 00
Funk-Taxi Wilhelmsburg GmbH, Pollhornbogen 2, 21107 HH

Roswitha Stein
Grafik Illustration Layout
040 - 753 29 63
info@roswithastein.de
www.roswithastein.de

DURCHHALTEN!

Fremde Frauen



sic. An einem goldenen Septembermorgen bin ich im Café S. im Portugiesenviertel mit einer Frau zum Interview verabredet. Auf der rasenden Fahrradfahrt dorthin wird mir bewusst, dass ich keine Ahnung

habe, wie die Frau aussieht. Sie hatte eine interessante Telefonstimme, das ist das einzige, was ich weiß. Wird sie mich als ihre Reporterin erkennen, mich, die ich statt einer professionellen Kamera-, bloß eine verranzte himmelblaue Satteltasche vor mir hertrage?

Sie erkennt mich nicht. Es erkennt mich überhaupt niemand, als ich atemlos – exakt viereinhalb Minuten zu spät – ins Café S. stürze. Drinnen sind nur vier Tische besetzt, zwei davon allerdings mit je einer einzelnen Frau. Ich steuere auf die nächstsitzende Dame zu: „Äh, guten Morgen, sind wir verabredet?“ Ein scharfer, kurzer Blick trifft mich, ihre Hand fällt genervt auf die Tischplatte, klatsch: „NEIN!“ Im Raum ist es still geworden, neun Augenpaare mustern mich. Jetzt nur nicht anfangen, nachzudenken. Die andere Frau ins Visier nehmen: „Entschuldigung, sind dann vielleicht wir verabredet?“ Sie sieht kaum von ihrer Zeitung auf, zischt: „Bestimmt nicht!“

Mit hochrotem Kopf trete ich den Rückzug an.

Erst jetzt fällt mir auf, dass die Tische draußen auch besetzt sind. Als nächstes laufe ich wie ein aufgeschrecktes Huhn die Tischreihen hoch und runter und starre alle Frauen an. Böse Blicke folgen mir. Kein Lächeln, kein erlösendes Wort.

Oh Gott, ich bin ein Sittenstrolch!

Ich ergreife die Flucht, haste zu meinem Fahrrad zurück. Wartet sie vielleicht beim Brunnen unterm Michel, weil ich gesagt hatte, wir könnten ja bei Sonne die Fotos dort machen?

Am Brunnen unterm Michel sitzen drei Frauen allein. Mit dem Mut der Verzweiflung gehe ich auf die Erste zu: „Entschuldigung, sind wir ...?“ Heftig indignierte Abwehr von allen Dreien. Mein letzter Rest Selbstvertrauen wird im Eishauch hanseatischer Kühle schockgefroren.

Schweren Herzens noch mal zurück zum Café S. Drinnen ist es jetzt leer bis auf eine einzelne Frau am Fenster. Ich werfe mich vor ihr in den Staub: „Guten Morgen, sind wir verabredet?“ Sie sieht sofort hoch, beugt sich vor. Blickt mir sinnend ein Weilchen ins Gesicht. Dann lächelt sie fein und sagt: „Nein, *leider* sind *wir* nicht verabredet.“

Liebe fremde Frau, auch wenn Sie die Falsche waren: Sie haben meinen Tag gerettet!

CHANCEN

Unsere Seiten für alle, die nach Wegen zu Ausbildung und Arbeit suchen.

WIR zeigen Chancen auf, die unser Stadtteil bietet.

WIR schreiben für mehr Bildung und gegen die große Sprachlosigkeit.

CHANCEN sind ein Projekt des Wilhelmsburger InselRundblicks.

Text & Redaktion: Sigrun Clausen.

Gibt es neue Perspektiven für Qualifizierung und Beschäftigung auf den Elbinseln?

Pegelstand Elbinsel, Mittwoch, 31. Oktober 2012, 19 Uhr, Bürgerhaus Wilhelmsburg



Das Laurens-Janssen-Haus in Kirchdorf-Süd steht vor der Abwicklung. Die Mietverträge sind bereits gekündigt. Der Schaden für Kirchdorf-Süd ist unermesslich. Für die Bewohner des Stadtteils ist die Schließung in menschlicher, sozialer und materieller Hinsicht eine Katastrophe. Foto: MG

Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V. Die Senatoren Jutta Blankau und Detlef Scheele haben einen Vorschlag von den Elbinseln aufgegriffen: Behörden, Arbeitsagenturen, Qualifizierungsträger, IBA Hamburg und igs führten im September gemeinsam eine Fachkonferenz mit dem Thema: „Qualifizierung und Beschäftigung auf den Elbinseln“ durch.

Anlass war, dass viele Projekte, die sich auf Arbeitsgelegenheiten gestützt haben, in der bisherigen Form nicht mehr weitergeführt werden können. Die Arbeitsgelegenheiten sind weggefallen. Projekte der Arbeitsloseninitiative mussten schließen. Die Arbeitslosenquote in Wilhelmsburg gehört weiterhin zu den höchsten in Hamburg. Zusätzlich stehen weitere Stadtteilprojekte, wie das Laurens-Janssen-Haus in Kirchdorf-Süd, vor dem Aus.

Auf dieser Fachkonferenz sollten Lösungen gefunden werden, wie bisherige Angebote weiter betrieben werden können. Aber auch eine wirkungsvolle Qualifizierungs- und Beschäftigungsoffensive für die Elbinseln, angesichts der immer noch hohen Arbeitslosenquote, sollte in Angriff genommen werden.

Wir wollen die Ergebnisse der Fachkonferenz vorstellen und die weiteren Perspektiven diskutieren.

In den letzten Jahren sind dazu vom lokalen „Arbeitskreis Wirtschaft und Beschäftigung“ eine Reihe konkreter Vorschläge entwickelt worden. Die wichtigsten sind:

- Qualifizierung für die Bereiche Gastronomie, Gartenbau, Schneiderei
- igs-Jobs für Wilhelmsburger
- Beschäftigung sichernde Essensversorgung an Schulen
- Aufbau eines Textil-Werkhofs

Folgende Gäste haben wir eingeladen:

Gottfried Eich. Der Projektkoordinator des Netzwerks PraxisLernen, Bildungs-offensive der IBA-Hamburg, stellt die Ergebnisse der Fachkonferenz vor.

Dirk Hauer. Der Fachbereichsleiter Migration und Existenzsicherung im Diako-nischen Werk schätzt ein, ob die Ergebnisse Wirkung zeigen können.

Petra Lill. Die Arbeitsmarktkoordinatorin im Bezirksamt Hamburg-Mitte infor-miert über die Gestaltungsperspektiven des Bezirksamtes.

Falko Drossmann. Der Vorsitzende der SPD-Fraktion in der Bezirksversamm-lung Hamburg-Mitte formuliert Perspektiven für Qualifizierung und Beschäf-tigung nach 2013.

Moderation: Hartmut Sauer, Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.

Mehr Infos zum Thema und zur Reihe Pegelstand:

www.zukunft-elbinsel.de

Wir suchen Sie!

Beschäftigungsmöglichkeiten für Bewohner Wilhelmsburgs während der Gartenschauzeit. Infoveranstaltung am 14.11.

Ines Rosowski/Agentur für Arbeit Harburg. In der Zeit vom 26. April bis 13. Oktober 2013 findet in Wilhelmsburg die Internationale Gartenschau statt. Dies eröffnet, insbesondere für Bewohner des Stadtteils, vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten.

Die Vermittlungsagentur Wilhelmsburg des Arbeitgeberservice der Arbeits-agentur Harburg vermittelt Sie an die Unternehmen. Das Angebot gilt für jeden, der sich angesprochen fühlt. Es ist unabhängig vom Bezug von Arbeits-losengeld I oder Arbeitslosengeld II.

Es werden gesucht:

- Koch/Köchin, Beikoch/-köchin , Küchenhilfe
- Spülkraft , Abräumkraft
- Servicemitarbeiter
- Mitarbeiter/in Speisenausgabe, Mitarbeiter/in Theke
- Verkäufer/in , Kassierer/in

Am Mittwoch, den 14. November 2012, um 9.30 Uhr findet außerdem in der Arbeitsagentur Harburg, Harburger Ring 35, 3. Stock, eine offene Informationsveranstaltung statt:

- Sie können sich über Beschäftigungsmöglichkeiten während der Internationalen Gartenschau informieren.
- Der Arbeitgeber stellt Ihnen die Beschäftigungsmöglichkeiten vor und führt vor Ort ein Bewerbungsgespräch mit Ihnen.
- Bei Vorliegen der Eignung ist die sofortige Unterzeichnung eines sozialversicherungspflichtigen, befristeten Arbeitsvertrages möglich!
- Die Arbeitsagentur unterstützt Sie bei der Entwicklung Ihrer beruflichen Perspektiven im Anschluss an die Beschäftigung bei der Internationalen Gartenschau.

Bitte bringen Sie zu der Infoveranstaltung ihre Bewerbungsunterlagen gleich mit!

Bei Interesse an einer der angebotenen Tätigkeiten auf der igs melden Sie sich gern sofort bei der:

Agentur für Arbeit Hamburg-Harburg

Harburger Ring 35 , 21073 Hamburg

Ansprechpartner: Dan Walfeld, Tel. 040 76744-784

E-Mail: Hamburg.Harburg-Arbeitgeber@arbeitsagentur.de

KURZGEFASST!

Weltreisen in Hamburg

Kulturbrücke Hamburg e.V. organisiert integratives Ferienprogramm für Kinder

PM. Das Projekt „Switch – In 4 Tagen um die Welt!“ veranstaltet in den Weihnachtsferien die nächsten „Weltreisen“ in Hamburg, für die noch Teilnehmer gesucht werden. Die Reisedaten sind wie folgt:

Winterreise Nr. 1: 27.12. - 30.12.2012.

Winterreise Nr. 2: 02.01. - 05.01.2013.

Mitmachen können Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren. Die Teilnahme ist kostenlos. Durch das Projekt sollen der interkulturelle Austausch zwischen den über 180 in Hamburg lebenden Nationen gefördert und Vorurteile gegenüber Migranten abgebaut werden.

Die Kulturbrücke Hamburg e.V. initiiert das Projekt seit 2005. Während der Reise trifft sich eine Gruppe mit Kindern und Jugendlichen verschiedener Nationen an 4 aufeinanderfolgenden Tagen. Sie verbringt jeweils einen Tag bei der Familie eines der Kinder in Hamburg. Sie lernen spielerisch etwas über die Lebensgewohnheiten, den Alltag und die fremden Bräuche anderer Herkunftsländer. Während der Switch-Reise können die Kinder ein Tagebuch anfertigen. Die besten werden bei der Switch-Globe-Preisverleihung mit tollen Preisen prämiert.

Anmeldung bis zum 30.11. unter: www.switchdeutschland.de.

Mehr Personal für Kitas mit besonderen pädagogischen Anforderungen

PM. Ab dem 1. Januar 2013 erhalten bis zu 300 Hamburger Kitas, die pädagogisch besonders gefordert sind, eine um 24 Prozent verbesserte Personalausstattung im Elementarbereich (Kinder von drei bis sechs Jahren). Dazu gehören Kindertageseinrichtungen, die überdurchschnittlich hohe Anteile von Kindern aus sozial benachteiligten und aus Familien mit einem Migrationshintergrund betreuen. Das „Kita-Plus“-Programm beinhaltet die Entwicklung eines einrichtungsspezifischen Fachkonzeptes zur inklusiven Bildung, einer fachlich qualifizierten Sprachförderung, zur Elternarbeit sowie zur Vernetzung der Kita im Sozialraum.

Wie wird die verlegte Wilhelmsburger Reichsstraße vorteilhaft für Wilhelmsburg?

Indem wissenschaftliche Erkenntnisse beachtet werden!

MG. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse, die heutigen Verkehrsplanungen zugrunde gelegt werden sollten, brachte Professor Dr. Knoflacher, Verkehrsexperte aus Wien, dem bezirklichen Beratungsgremium im Wilhelmsburger Rathaus am 17. Oktober näher. Das Beratungsgremium war von Andy Grote, Bezirksamtsleiter HH-Mitte, ins Leben gerufen worden, weil der Widerstand gegen eine Quasiautobahn an der Bahn, direkt an Wohngebieten, in Wilhelmsburg nicht nachgelassen hat. Nach anfänglichem Widerstand der Behördenvertreter in dem Gremium ist ein unabhängiges Gutachten zu den bisherigen Planungen durchgesetzt worden.

Prof. Knoflacher machte gleich klar, dass es in dem knappen Zeitfenster (bis Ende des Jahres) nicht um Planung gehen kann, sondern dass er nur das geplante Projekt begutachten kann. Dabei wird er folgende Punkte betrachten: Verkehrszuwächse Rotehäuser Straße, Lärm durch die Doppeltrasse, Staubsaugereffekt, Entwicklungen südlich und nördlich des Projekts, die Wirkung der Freihafenöffnung, die Sicherheit der Doppeltrasse und die Geschwindigkeit. Er lobte die ausführliche Projektunterlagen und bemerkte, dass alles sorgfältig untersucht worden sei: „Was aber nicht untersucht worden ist – was man aber machen

sollte – ist die Verkehrsorganisation in Wilhelmsburg selber. Durch die IBA gibt es vieles Neues. Welche städtischen baulichen Entwicklungen sind mit diesem Projekt möglich?“ Ihm war der Eindruck vermittelt worden, dass die Wilhelmsburger Reichsstraße an den Rand verlegt werden soll. Das wurde aber in der Diskussion richtig gestellt, dass nämlich die Verlegung aus einer unbewohnten Trasse direkt an Wohngebiete erfolgen solle.

Den vorliegenden Planungsunterlagen liegen Prognosen über einen stark steigenden Auto/LKW-Verkehr zugrunde. Prof. Knoflacher geht davon aus, dass der Autoverkehr aufgrund der Randbedingungen lediglich moderat steigen werde. Er hält nichts von Prognosen. Die einzige Sicherheit für die Zukunft sei: „Sie ist ungewiss“. Er hält die Zusammenlegung der Trassen für sinnvoll. Es brauche aber schnell nach Fertigstellung der Straße ein Konzept für den Raum der alten Straße. Wenn sie nicht sofort verändert würde, gäbe es garantiert nach ein bis zwei Jahren keine Möglichkeit mehr, sie zurückzubauen. Auf den Einwand eines Behördenvertreters, es gäbe keine Anschlüsse mehr im Norden und Süden, meinte Prof. Knoflacher: „Provisorien sind zäh – muss man ins Konzept aufnehmen.“ Gut verständlich erläuterte er die wissen-

schaftlichen Erkenntnisse. Z. B. ergibt sich der Lärm aus der Geschwindigkeit mal Masse. Bei einer Verdoppelung der Masse (Fahrzeuge) steigt der Lärm um 3 Dezibel. Bei einer Herabsetzung der Geschwindigkeit von 50 auf 30 km/h ergibt sich eine Verminderung um 10 Dezibel. Die Geschwindigkeit ist entscheidend! Die geplante Straße mit 28 m Breite sei für eine Geschwindigkeit von 140 km/h ausgelegt. Eine sichere Straße für eine geplante Geschwindigkeit von 80 km/h benötige eine Breite von 14 m plus einem Betonstreifen in der Mitte und Haltebuchten. Mehr wäre eine sträfliche Vergeudung öffentlicher Mittel. Außerdem sei der Lärmschutz bei einer schmaleren Trasse effektiver.

Das nähert sich ja deutlich der Forderung in dem „Weissbuch“ der Zukunftskonferenz an: Verlegung der Reichsstraße an die Bahn, aber keine neue Autobahn durch Wilhelmsburg. Es geht um die Frage: „Wollen wir mehr Autoverkehr haben oder nicht“. Für das eingesparte Geld könne man die Ost-West-Verbindungen für Fußgänger und Radfahrer im Stadtteil stärken.

VertreterInnen aus Georgswerder, der Veddel und Harburg baten darum, auch ihre Belange mit zu berücksichtigen.

Im Laufe des Abends wurde immer wieder deutlich, wie schwierig und langwierig es ist, wissenschaftliche Erkenntnisse gegenüber eingefahrenen Richtlinien, nach denen in Behörden gearbeitet wird, durchzusetzen. Dazu braucht es Stehvermögen, Toleranz und Akzeptanz.

WIR suchen ehrenamtliche ...

... Austräger für unsere Zeitung,

die einmal im Monat in einem bestimmten Gebiet den Wilhelmsburger Inselrundblick unter die Leute bringen!
Bitte melden unter Tel. 040/401 959 27

WIR suchen ehrenamtliche ...

... Mitarbeiter für die Redaktion,

stadtteilengagierte Menschen, die gern recherchieren + schreiben + diese Interessen mit Lust aufs Layouten verbinden! Bitte melden, Tel. 040/40195927

- Solartechnik
- Gas-Zentralheizung
- Bedachung aller Art
- Renovierung
- Sanierung / Neubau
- Planung/Wartung
- Notdienst



BURGER
Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH



Qualität
mit System

Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60
info@ernstburger.de • www.ernst-burger.de

Vogelhüttendeich 20

...sind's die Füße?
med. pod.
FUSSPFLEGE
Thomas Beermann



Tel. 752 80 56 • Veringstraße 71

WO in Wilhelmsburg

- Ausgabe 4/Oktober 2012 -

Die Service-Seiten im Wilhelmsburger InselRundblick
Alle wichtigen Adressen auf einen Blick
erscheint vierteljährlich (nächste Ausgabe im Januar 2013)

Info!

Ein Grundeintrag mit den Kontaktdaten (3 bis 4 Zeilen) ist kostenfrei. Organisationen und Einrichtungen, die Mitglied im Wilhelmsburger InselRundblick e.V. sind, können den Grundeintrag mit Infos zu ihren Angeboten ergänzen.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 1. Oktober 2012!

AIW – Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg gGmbH im „Alten Deichhaus“, Vogelhüttendeich 55:

- > **Arbeitslosen- u. Sozialberatung:** do, 12 - 13 h.
☎ 753 4204, Fax 75 66 57 07
✉ soziale.beratung@ai-w.de
- > **Wilhelmsburger Tafel,** ☎ 75 66 59 34, Mobil 0174 7045706, Fax 75 66 57 07
✉ tafel@ai-w.de:
... *im Deichhaus:*
- Lebensmittelausgabe: di – fr ab 14 h, sa ab 12.30 h (Bonausgabe: di – sa ab 11 h).
- Mittagstisch: di, mi, do + sa ab 12.30 h.
- Café: di – fr, 7.30 – 16 h; sa: 11 – 16 h.
... *dienstags im Gemeindehaus St. Raphael,* Jungnickelstr. 21:
Lebensmittelausgabe: 13 h (Bonausg. 10 h), Frühstück 11 - 13 h.
... *mittwochs im Gemeindehaus Kirchdorf,* Kirchdorfer Str. 170:
Lebensmittelausgabe: 13 h (Bonausg. 10 h).
Frühstück: 10 - 12 h, Mittagstisch 12 - 13 h.
> **Werkhof Industriestraße,** Industriestr. 117, mo - fr, 10 - 18 h:
... *Fahrradselbsthilfe:* ☎ 226 2239-41,
✉ fahrradselbsthilfe@ai-w.de
... *Fahrradverleih:* ☎ 226 2239-42,

Service ☎ 0174 467 7348
... *Computerwerkstatt:* ☎ 226 2239-40,
mobil 0174 467 6884
... *Sozialkaufhaus „Sammelsurium“/Second Hand-Buchladen „book&byte“:* geöffnet mo-fr, 9-18 h

AWO Distrikt Wilhelmsburg, Fährstr. 73,
Kontakt: Wilfried Pattschull, ☎ 753 4282

AWO-Seniorentreff, Rotenhäuser Wettern 5:
mo-fr 13-17 h, ☎ 31 97 94 29

BAK - Bund alkoholfrei lebender Kraftfahrer Nord e.V. - Hilfe für alkohol-, drogen- und verkehrsauffällige Kraftfahrer, Weimarer Str. 83-85 (KODROBS)
Jeden Do ab 18.30 h: Holger Heidecke (Sozialtherapeut Sucht- und Verkehrstherapie)
☎ 01525-3524745; ✉ Info@bak-hamburg.de, www.bak-hamburg.de

Beratung für auffällige Kraftfahrer/innen Hamburg Nord e.V., Kontakt: M. Montana, ☎ 0171 8948785 u. 7542211 oder Egon Golsch, ☎ 0171 4794181, e.golsch@abstinent-fahren.de

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern, Vogelhüttendeich 81,
☎ 428 71 6343, mi 14-16 + fr 11-13 h

Betreuungsverein für Harburg und Wilhelmsburg „Insel“, Deichhausweg 2, 21073 HH, ☎ 32 87 39 24.

Sprechstunden (deutsch und türkisch) bei der BI Ausländische Arbeitnehmer e.V., Rudolfstr. 5, 1. Do. im Monat, 14 – 16 h.

Bewohnerverein Kirchdorf-Süd e.V., Karl-Arnold-Ring 51, ☎ 219 92 48-4, Fax 219 92 48-3.

Sprechzeit: mo + do 17-19 h,
Kinderbistro: Ab 7 h Frühstück für Kinder und ab 12.30 h Mittagessen für Kinder.

BI-Beruf und Integration Elbinseln gGmbH, Neuhöfer Str. 26, ☎ 769 96 98-0, Fax 769 96 98-19, info@bi-elbinseln.de

Bildungsoffensive Elbinseln, Koordinierungsstelle

c/o IBA-HH GmbH, Am Zollhafen 12, 20539 HH
☎ 226 227 212 - fax 226 227 235
✉ anne.krupp@iba-hamburg.de
✉ Juergen.dege-rueger@iba-hamburg.de

Bücherhalle Kirchdorf, Wilh.-Strauß-Weg 2 (am S-Bahnhof), ☎ 754 23 58
di-fr: 11–13 u. 14–18 h.

Bücherhalle Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 45, ☎ 75 72 68, Fax 307 88 83; di-fr: 11–13 u. 14–18 h; sa: 10–13 h.

Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestr. 20, ☎ 752 01 70, Fax 75 20 17 10, ✉ info@buewi.de; Geöffnet mo 13-21.30 h, di-do 9 bis mind. 21 h, fr bis mind. 14 h, fr abends, sa + so je nach Veranstaltungen.

Kursanmeldungen und Kartenverkauf: di 10-12 + 16-19 h, mi 10-12, do 16-19 + fr 10-12 h

> **Förderverein Bürgerhaus Wilhelmsburg e.V.,** Mengestr. 20, Kontakt: Egon Martens, ☎ 754 13 53, ✉ Martens.Egon@t-online.de

Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e. V. ,

Integrationszentrum Wilhelmsburg, Rudolfstr. 5
☎ 756 0123 0 / Beratung: 756 0123 15 / Bildung: 756 0123 20 / Fax: 756 0123 29
e-mail: wilhelmsburg@bi-integrationszentrum.de
Offene Beratung und Anmeldung zu Deutsch- und Integrationskursen: di, 10-14 h; do, 13-17 h.

Anwesenheit der Sprachmittlerin für Bulgarisch: mo, 16-18 h

> **Stadtteilbüro Veddel, Siedeich 34:**

☎ 789 99 66; Fax: 7808 1611
e-mail: veddel@bi-integrationszentrum.de
Offene Beratung und Anmeldung zu Deutsch- und Integrationskursen: Di, 10-12 h; mi, 16-17 h – und nach Absprache.

Bürgerverein Wilhelmsburg e.V., c/o Dr. Herlind Gundelach, Senatorin a.D., Möhlsteepadd 20, 21109 HH, ☎ 18075317, Fax 18075318

DETLEV NAPP

Rechtsanwalt
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Neuhöfer Str. 23 www.kanzlei-napp.de
„PuhsthoF“ Haus 2 detlevnapp@aol.com
21107 Hamburg Tel.: 040/75 82 04
Fax: 040/3 07 90 42

Elektrodienst Wilhelmsburg

Kran und Hebezeugtechnik

Reparaturbetrieb - Dreherei
Elektro - Maschinenbau
Prüfservice gem. VBG
Elektro - Installation

Buschwerder Winkel 5 • 21107 Hamburg
Tel. 040-752 67 70 • Fax 040-752 17 55



CafÉSL - Kinder-Jugend-Familienzentrum Kirchdorf, Karl-Arnold-Ring 9, ☎ 750 90 71, mo - fr 9.30 - 21.30; sa. Gruppenangebote; Sonntagscafé 14 - 18 h.
Bürozeit Elternschule: mi 11-13 h, do 10-11 h

Das Rauhe Haus Wilhelmsburg, Wehrmannstraße 1, ☎ 3023 7789, Fax 31 76 66 13

Demenznetz Wilhelmsburg, Rotenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 22, ☎ demenznetz@diakonie-elbinsel.de
Büro: mo - fr, 12-14 h; tel. u. persönl. Beratung nach Absprache.

Angehörigengruppe: Jeden letzten Montag im Monat, 17 - 19 h

Diakonie Wilhelmsburg e.V., Diakonie- und Sozialstation Rotenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 0, Fax 75 24 59 39
☎ info@diakonie-elbinsel.de

Dolle Deerns e.V. - Verein zur Förderung feministischer Mädchenarbeit, im Mädchentreff Kirchdorf-Süd, Erlerring 9, ☎ 754 21 98, Fax 41 48 26 41
☎ dolledeerns@maedchentreff-ki-sued.de

ELAS-Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werks, in der St. Raphael-Gemeinde, Jungnickelstr. 21, Beratung nach Vereinbarung, ☎ 61 43 81; Selbsthilfegruppe: mi 18.30-ca. 20 h

> **Kreuzkirchengemeinde**, Kirchdorfer Str. 175, Selbsthilfegruppe: mi 18.30-20 h

Elbe-Tideauenzentrum Bunthaus Naturschutzverband GÖP e.V. Moorwerder Hauptdeich 33, ☎ 75 06 28 31 oder 73 93 12 67, ☎ Goep.ev@web.de

Elternschule Wilhelmsburg Zeidlerstr. 75, ☎ 753 46 14, Fax 74 20 17 40
Sprechzeiten: mo 10-12 + do 16-18 h

Engagierte Wilhelmsburger für intelligente Verkehrspolitik, jeden di., 19 h, im Bürgerhaus. Kontakt: Engagierte-Wilhelmsburger@live.de

Ev. Jugend Wilhelmsburg Schwentnerring 6, ☎ 754 01 88, Fax 25 77 22 05
☎ ejwilhelmsburg@gmx.de

Die Fähre, Veringstr. 99, ambulante Familien- und Einzelfallhilfe für Kinder, Jugendliche und Familien aus Wilhelmsburg. ☎ 36 16 03 21, Fax 36 16 03 23. mo + do 10-16 h

Fährstraße e. V. - Verein zur Förderung von kulturellen u. stadtteilverbindenden Aktivitäten, ☎ 015 773 890 434
☎ post@verein-faehrstrasse.org, www.verein-faehrstrasse.org

Falkenflitzer - Verein zur Förderung der Jugendarbeit, Neuhöfer Str. 23 (Puhsthof), ☎ 75 12 81, Fax 75 1282, ☎ mail@falkenflitzer.de; Verleih-Hotline: ☎ 75 66 50 18

Förderkreis Wilhelmsburger Kunstbüro e.V., Kontakt: Raimund Samson/Matthias Meckel, Otterhaken 8, ☎ 753 23 00
☎ raimund.samson@arcor.de

Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW) c/o Gesamtschule Wilhelmsburg, Perlstieg 1, ☎ 428825-136, Fax 428825-240,
☎ info@f-b-w.info

Freie Schule Hamburg, Am Veringhof 9 ☎ 7522449, ☎ www.freie-schule-hamburg.de

Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf, Bei der Windmühle 61, Fax 300 939 77, www.Feuerwehr-Kirchdorf.de

Freiwillige Feuerwehr Wilhelmsburg, Rotenhäuser Str. 73 a, ☎ 75 66 09 69,
☎ www.ff-wilhelmsburg.de

FreizeitHaus Kirchdorf-Süd, Stübenhofer Weg 11, ☎ 750 73 53, Fax 31 97 37 60
☎ info@freizeithaus-kirchdorf.de, www.freizeithaus-kirchdorf.de

Partyraumvermietung (für Leute aus Kirchdorf-Süd): di 17-19 h
Hamburger Essenshilfe, di 15.30-16 h

Friedensinitiative Wilhelmsburg, Kontakt: Inge Humburg, Dorfstieg 2 B, ☎ 754 74 75, ☎ famhamburg@t-online.de

Gangway e. V., Georg-Wilhelm-Str. 25, ☎ 657 98 07-00, Fax 657 98 07-10
☎ gst@gangway.info, www.gangway.info

Hafenmuseum im Aufbau, Außenstelle des Museums der Arbeit, Kopfbau Schuppen 50A, Australiastraße, 20457 HH, ☎ 73 09 11 84,
☎ hafenmuseum@museum-der-arbeit.de

Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 11 ☎ 754 65 66, Fax 74 20 08 01
☎ www.hdjkirchdorf.de

Haus der Jugend Wilhelmsburg Rotenhäuser Damm 58, ☎ 75 325 92,
☎ hdj.wilhelmsburg@hamburg.de, www.hdj-wilhelmsburg.de

Honigfabrik, Stadtteilkulturzentrum, Industriestr. 125-131, ☎ 4210390, Fax 42103917, www.honigfabrik.de

> **Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg & Hafen**, do 14-17 h, ☎ 42 10 39 15

☎ markertm@honigfabrik.de, www.geschichtswerkstatt-wilhelmsburg.de

> **MITEINANDER-FÜREINANDER**

Gruppentreffen: di 10 h, Hockergymnastik/Spätlesung: do, 14 h

Hospizverein Hamburger Süden e.V. Stader Str. 203 c, 21075 HH

Hundesportverein Kornweide e.V. Kornweide 40 - ☎ 750 9504. Di + do ab 17 h

Imkerverein Harburg-Wilhelmsburg und Umgebung. Vorsitz: Thomas Krieger, Talweg 52, 21149 HH, ☎ 79 66 207

INA - Beratungsstelle für SchülerInnen, die eine Ausbildungsstelle suchen. Fährstr. 89, ☎ 765 57 05

Insel-Lichtspiele e. V. Kino für die Elbinsel ☎ 55 57 96 82, Fax 41 16 38 27,
☎ info@insel-lichtspiele.de
Postfach: Insel-Lichtspiele, 21098 HH

Interkultureller Garten Wilhelmsburg e.V. Parkanlage bei der Veringstrasse 147 B Kontakt: Nina Herberholz ☎ 29886537

Internationaler Bund (IB), Soziale Arbeit und Migrationshilfen Nord Jugendhilfe Mitte-Elbinseln - Ambulante Familien- und Einzelhilfen Fährstraße 87, 21107 Hamburg Kontakt: Andréa Ramos ☎ 70 29 34-60, Fax 040-70 29 34-58
☎ jhilfe-hh-mittelbinseln@internationaler-bund.de; andrea.ramos@internationaler-bund.de.
Hilfen auch auf Portugiesisch, Spanisch, Paschto, Dari, Farsi, Englisch, Türkisch

IN VIA Hamburg e.V. Jugendmigrationsdienst Wilhelmsburg, Krieterstr. 9, ☎ 756 02 48 14, jmd.wilhelmsburg@invia-hamburg.de

Jugendhilfeeinheit Mitte des vse, Jenaer Str. 8, ☎ 64 88 60-41/-42, Fax 64 88 6043

Jugendkrisenwohnung Wilhelmsburg Interessenten melden sich bitte bei Constance Büsch, Hamb. Kinder- u. Jugendhilfe e.V., ☎ 302 389 41 oder 0177 854 59 72

DER HAFEN

Verein für psychosoziale Hilfe Harburg e. V.

LOTSE Migrantenberatung

Wilhelmsburg'lu göçmenlere yönelik anadilde (türkçe ve farsça) psikolojik danışmanlık hizmetimizin açık görüşme saatleri

Sali 10:00-12:00 arası

Persembe 15:00-17:00 arası

Bu saatlerde bizi ziyaret edebilir veya bize telefonla ulaşabilirsiniz

Tel.: 040-75 33 106

Otobüs Hatları: 13, 156 - Durak: Veringplatz



Auf unserer Website www.fritz-lehmann.de finden Sie viele Informationen über uns! Gerne sind wir persönlich für Sie da!

Lüneburger Tor 3 · 21073 Hamburg · Telefon 040/77 35 36
info@fritz-lehmann.de · www.fritz-lehmann.de

Geschäftsführer Werner u. Christina Knüppel

Bitte fordern Sie unsere kostenlose Hausbroschüre an!

Kindergarten Inselkinder e.V.

Rotenhäuser Damm 58, ☎ 307 93 80

Kindergarten Paul-Gerhardt der Ev. luth.

Reiherstieg-Kirchengemeinde,
Georg-Wilhelm-Str. 121

☎ 752 69 26, Fax 75 66 63 70

Kinderhaus SterniPark e.V.

Schoenenfelderstrasse 5, ☎ 75 06 24 90,
Fax 75 06 24 92

schoenenfelderstrasse@sternipark.de

Babyklappe, Notrufnummer für Schwangere und Mütter in Not: ☎ 080 04 56 07 89.

Kinderspielstunde „Kleine Bären e. V.“

Kirchdorfer Str. 175, Leitung Heidi Richter,

☎ 0176 52721265, ☎ kleinebaeren@gmx.net

Kindertagesstätte „Auf der Höhe“

Auf der Höhe 51, ☎ 754 23 51,

Fax 75 49 26 70

Kindertagesstätte Elb-Kinder

Prassekstr. 3, ☎ 754 14 15, Fax 754 36 94.

Kindertagesstätte Emmaus der ev.-luth.

Reiherstieg-Gemeinde, Mannesallee 13,

☎ 75 83 19, Fax 74 21 46 26.

☎ Kita.emmaus@freenet.de

Kindertagesstätte Interkultureller Waldorfkindergarten

Georg-Wilhelm-Str. 43-45

☎ 419 07402, ☎ www.waldorfwilhelmsburg.de

Kindertagesstätte Kiddies Oase

Sanitasstr. 11, ☎ 752 65 75, Fax 75 66 56 74,

☎ Kita-kiddiesoase@kitas-hamburg.de

Kindertagesstätte Kirchdorfer Straße

Kirchdorfer Str. 185,

☎ 754 47 12, Fax 75 06 21 59.

Kindertagesstätte Koppelstieg des

Arbeiter-Samariterbundes, Koppelstieg 40,

☎ 754 04 48, Fax 75 06 15 09,

Kindertagesstätte Otto-Brenner-Straße

Otto-Brenner-Straße 45, ☎ 754 49 00

Kindertagesstätte Rotenhäuser Damm

Rotenhäuser Damm 90, ☎ 75 83 58,

☎ kita-rotenhaeuser.damm@kitas-hamburg.de.

Kita Vogelhütte des DRK

Hans-Sander-Str. 7,

☎ 75 66 51 42, Fax 75 66 51 48,

☎ kita-bernhard-dey-haus@drk-hh-hamburg.de

Kleiderkammer Wilhelmsburg der Passage

gGmbH, Am Veringhof 17,

☎ 75 75 76, Fax 752 40 09,

Geöffnet: mo - do 8 - 16.30 h

Weitere Ausgabestellen:

mo 12.30-13.30 h Haus der Jugend WB;

di 15-16 h Gemeindesaal der Immanuel-

Kirche, Wilhelmsb. Str. 71, HH-Veddel;

di 15 - 16 h Freizeithaus Kirchdorf-Süd;

mi 9 - 10 h Haus der Jugend Kirchdorf

KOM gGmbH, Am Veringhof 11-13

☎ 2190367-10; ☎ www.kom-bildung.de

KombiBad Wilhelmsburg, Schwimmhalle

Dratelnstr. 30, ☎ 78 88 17 31

Künstlerhaus Georgswerder e.V.

Rahmwerder Str. 3,

Kontakt: Michael Eicks, ☎ 0179 7316331

☎ info@kuenstlerhaus-georgswerder.de

Laurens-Janssen-Haus, Passage gGmbH,

Kirchdorfer Damm 6,

☎ 303 898-0, Fax 303 898-11,

☎ zentral.dzks@passage-hamburg.de

Bistro: mo-fr 9-15.30 h,

Schreibservice: mo-fr 9-17 h

Lotse Fährstraße 66, Fährstraße 66,

Individuelle Unterstützung für Menschen mit psychischen Erkrankungen.

☎ 30 09 33 01, Fax 30 09 33 09

☎ lotse-faehrstrasse-66@der-hafen-vph.de

LOTSE, Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle

Fährstr. 70, ☎ 75 66 01 75,

Fax 75 66 01 76, ☎ lotse@der-hafen-vph.de

mo - do 15 - 18 h, di + do auch 10 - 13 h,

fr 13 - 17 h.

Migrantenberatung, ☎ 753 31 06

di 10 - 12 h, do 15 - 17 h.

LOWI - Büro für Lokale Wirtschaft

Büro Wilhelmsburg, Veringstr. 55,

☎ 43 26-13 36, Fax 43 26-13 38

☎ info@lokale-wirtschaft.de

Mensch und Leben e. V.

Neuenfelder

Str. 92 a, ☎ 41 92 67 82, Fax 41 92 67 60,

www.mensch-und-leben.org

Mieterverein zu Hamburg von 1890 r.V.

Beim Strohhaus 20, 20097 HH

☎ 879 79 0 - Fax 879 79 110

e-mail: infor@mieterverein-hamburg.de

Mittelpunkt Wilhelmsburg

Schwentnerring 3, kostenlose Beratung für

Kinder, Jugendliche und Eltern im Wilhelmsburger Osten in Erziehungsfragen, bei Problemen mit Schule, Drogen etc.

☎ 74 20 09 08, Fax 42 10 01 40,

Geöffnet: mo 13 - 17 h; di 10 - 16 h; do 13 -

17 h und nach Vereinbarung.

Müllhotline „Saubere Stadt“

☎ 257 61 111

Museum Elbinsel Wilhelmsburg

Kirchdorfer Str. 163, geöffnet: April bis Oktober:

so 14 - 17 h, ☎ 31 18 29 28, Führungen und

Bibliothek nach Vereinbarung.

Nachbarschaftspavillon Weimarer Platz

Weimarer Str. 79. Trägerverein: Der Hafen vph,

☎ 31 76 18 56.

Mo, 10-12 h: Frühstück (3 Euro), do 12.30-14 h:

Suppenküche/Mittagstisch, anschließend bis 17

h: Nachbarschaftscafé. Diese Angebote werden

vom Lotsen Fährstr. 66 gestaltet.

Pädagogischer Mittagstisch

... *des ASB im HdJ Kirchdorf*, Krieterstr. 11,

☎ 754 04 48 (Kita Koppelstieg);

... *des Inselkinder e.V.* im HdJ Wilhelmsburg,

Rotenhäuser Damm 58, mo-fr 13 - 17 h,

☎ 307 93 80

Passage gGmbH, Quartierspflege/Hausbe-

treuung, Dahlgrünring 1 ☎ 30389 820,

☎ quartierspflege@passage-hamburg.de

Plattdütsch' Stammdisch is jümmers Klock

7 an den 1. Mittwoch in'n Monat in uns' Willems-

borger Windmühl.

Nofrogen bi Seelands, ☎ 754 25 70.

PRO FAMILIA, Vogelhüttendeich 81, Offene

Sprechstunde (ohne Voranmeldung) di 15.30 -

17.30 h.

Projektgruppe „Stadtteilpflege Wilhelms-

burg“, c/o Simon Henze, KramerAlbrecht Inge-

nieurgesellschaft, Glockengießerwall 1, 20095

HH, ☎ 33 00 39-49, henze@kramerabrecht.de

ProQuartier - Projektbüros

Reiherstiegviertel, Veringstr. 63, ☎ 75 66 24 02,

Kirchdorf-Süd, Erlerring 10, ☎ 31 99 38 53.

Rassekaninchenzüchterverein HH 44 -

Wilhelmsburg Ost,

c/o Heinz Krohn, Rethweg 52, ☎ 7543448.

REBUS - Regionale Beratungs- und Unter-

stützungsstelle der BBS, Krieterstr. 5,

☎ 42 88 77 03, Fax 428 87 74 13. Sprechstun-

den: mo - fr 8 - 16 (Voranmeldung).

Regionales Wohnprojekt Wbg, Hamburger

Kinder- und Jugendhilfe e.V.,

Georg-Wilhelm-Str. 174

☎ 792 28 48 oder 790 86 83.



Ihr Partner in Wilhelmsburg

...Ob Neu-, Gebrauchtwagen oder Service aller Marken. Wir sind für Sie da.

auto-schultz.de

AUTO SCHULTZ
...BRINGT HAMBURG IN FAHRT

Nieder-Georgswerder Deich 97 · 21109 Hamburg · (040) 31 17 15-0 · Info@auto-schultz.de

CITROËN TOYOTA



CAFÉ PAUSE

ÖFFNUNGSZEITEN
MO - MI 9 - 19 Uhr, DO - FR 9 - 23 Uhr,
SA - SO 9 - 18 Uhr, und während Veranstaltungen.
Am ersten Donnerstag im Monat: Acoustic Jam Session.

Terassenplätze und Boule-Platz
Mittagstisch, warme Speisen, Snacks
Tolle selbstgebackene Kuchen und Torten

Industriestraße 125 - Honigfabrik - Tel: 040 / 42 10 39-13

Reit- und Fahrverein Wilhelmsburg-Kirchdorf von 1911 e. V.,

Niedergeorgswerder Deich 170,

☎ 750 83 15,

📧 www.reitverein-wilhelmsburg.de

Sanierungsbüro Wilhelmsburg S 6,

Berta-Kröger-Platz,

Sprechzeiten: di 16-18 h, fr 11-14 h,

☎ 30 23 68 39

📧 wilhelmsburg@plankontor-hamburg.de

SBB Kompetenz gGmbH,

Am Veringhof 11-19, ☎ 21 90 367-10

> **Kostüm und Kulisse** (Beschäftigungsbetrieb) - Verleih von Kostümen und Requisiten für Kindertheater an Schulen. ☎ 21 90 367-89

> **Berufsvorbereitung BVB und Förderzentrum:** ☎ 21 90 367-50

> **Direkt MiMi** - Mitarbeiterqualifizierung für MigrantInnen. ☎ 21 90 367-20

> **Abi-Tür** - Ein Angebot für SchülerInnen mit Migrationshintergrund zur Erreichung eines höherwertigen Schulabschlusses.

☎ 21 90 367-11

Schachklub Wilhelmsburg v. 1936 e. V.,

jeden do ab 18 h für Jugendliche, ab 19 h für Erwachsene im Gemeindehaus der Emmauskirche, Rotenhäuser Damm 11.

Schützenverein Alt-Wilhelmsburg/Stillhorn

1. Vors.. Wolfgang Klapschus, ☎ 754 938 12

Segler-Vereinigung-Reiherstieg von 1926

e.V., Finkenrieker Hauptdeich 14,

📧 www.svr-hamburg.de

Senioren Centrum Wilhelmsburg

Hermann-Westphal-Str. 9, ☎ 2022-4225

Rezeption: mo-fr 8-18 h

Skatclub „Glückliche Buben“,

Vogelhüttendeich 73, Hotel Maaßen, Fr ab 19 h.

Sozialberatung des Kirchenkreises HH-Ost

Kirchdorfer Str. 170, ☎ 285 741 18

Beratungszeiten:

di 11 - 13 h, Gemeindehaus St. Raphael,

Jungnickelstr. 21;

do 10 - 12 h, Deichhaus, Vogelhüttendeich 55 (☎ 753 42 04);

do 15 - 16.30 h und nach Vereinbarung:

Laurens-Janssen-Haus, Kirchdorfer Damm 6

Sozialer Treffpunkt in Kirchdorf-Süd

der BHH Sozialkontor gGmbH, Karl-Arnold-Ring 2 (EG/Seiteneingang)

☎ 21 99 69 88, Fax 21 99 69 89

Sozialverband Deutschland, Ortsverband

Kirchdorf-Wilhelmsburg, c/o Sylvia Rickert,

☎ 0176 27 231 866, 📧 sylvia_rickert@yahoo.

de

Treffen: Jeden 2. Mittwoch im Monat 18.30 h im Bürgerhaus Wilhelmsburg

Spielgruppe „Die Schildkröten“,

Elfi Reimers,

Kirchdorfer Straße, ☎ 754 55 32

Spielhaus und Bauspielplatz Rotenhäuser Feld,

Rotenhäuser Damm 80,

☎/Fax 753 30 32

mo-do 13.30-18.45, fr 13.30-19.45 h, Jeden

1. Sa im Monat 12-18.45 h.

Stadtmodell Wilhelmsburg im Park an der

Veringstr. 147 b/Gert-Schwämmle-Weg

Infos bei Kathrin Milan, ☎ 0176 21190991

Startklar ... für den Beruf, Bonifatiusstr. 2

(☎Anbau der Schule), ☎ 75 66 95 73,

Fax 76 66 95 90, startklar@invia-hamburg.de

Stöberstube in St. Raphael, Jungnickelstr.

21, Gemeindehaus, fr 10-15 h

Straßensozialarbeit Kirchdorf-Süd, Karl-

Arnold-Ring 53, ☎ 754 79 87, Fax 74 20 08

95

Suchtberatungsstelle KODROBS,

WBG/Süderelbe, Weimarer Str. 83-85,

☎ 75 16 20 und 75 16 29, Fax 752 32 78,

mo, di, do, fr 10 - 18 h;

di 9.30 - 11.30 h: juristische Beratung.

Beratung auch in türkisch, kurdisch und russisch.

Susila Dharma - Soziale Dienste e.V.,

Jenerseitendeich 120, ☎ 754 17 48,

Fax 754 75 74,

📧 sd-germany@susiladharmadharma.org

Tagespflegestätte der Diakonie- und

Sozialstation Wilhelmsburg, Rotenhäuser

Str. 84, ☎ 752 459 28, Fax 752 459 48,

📧 www.apdd.de

treffpunkt.elbinsel, alsterdorf assistenz

west gGmbH, Fährstr. 51 a

☎ 319 73869, Fax 419 21684

📧 i.bozic@alsterdorf-assistenz-west.de

Sprechzeiten: mi 13-16 h, do 9-12 h.

Tschüss Vattenfall, Ökostromberatung

Fährstr. 10, di + do 13 - 18 h, sa 12 - 15 h

Türkischer Elternbund,

Postfach 90 50 53, 21094 HH

Unternehmer ohne Grenzen e.V.

Büro Wilhelmsburg, Veringstr. 61,

☎ 876 018 86, 📧 oekonomie@uog-ev.de

Verein Kirchdorfer Eigenheimer,

Brackstr. 43, ☎ 7544 593

mo + mi 9-11 h; di 18-19 h

Verikom e. V., Integrationszentrum

Thielenstr. 3a, ☎ 754 18 40, Fax 750 73 36

📧 wilhelmsburg@verikom.de

verikom e.V. Kirchdorf-Süd,

ElternPerspektiven in Wilhelmsburg,

Dahlgrünring 2, ☎ 4290 2573

Vermittlungsagentur Wilhelmsburg,

Veringstr. 61, ☎ 38 661 705 oder 0170/564

4014, weiler@bfiw-vermittlungskontor.de,

Ansprechpartner: Werner Weiler

Verständigungsarbeit in St. Raphael,

Wehrmannstr. 7, ☎ 38 68 37 45,

Pastorin Friederike Raum-Blöcher

Sprechstunde: di 9.30-10.30, fr 10-12 h.

westend - Quartierstreff,

Vogelhüttendeich 17, ☎ 756 664 01

Geöffnet do + fr 14-18 h

Wilhelmina - Hamburger Kinder- und Jugend-

hilfe e.V., Veringstraße 78, ☎ 769 999 580

Wilhelmsburger Fußball-Altherren-Aus-

wahl von 1967 „Spendenfonds e.V.“

Vereinslokal: Wilhelmsburger Hof (☎ 758841)

Wilhelmsburger InselRundblick,

Vogelhüttendeich 55, ☎ 40 19 59 27,

Fax 40 19 59 26,

📧 briefkasten@inselrundblick.de,

www.iselrundblick.de

Wilhelmsburger Männerchor von 1872 e.V.

Vors.: Rainer Maak, ☎ 711 91 54, www.

Wilhelmsburger-Maennerchor.de,

rainermaak@vodafone.de

Wilhelmsburger Musikverein e. V.

(Wilhelmsburger Inseldeers)

📧 www.wilhelmsburger-musikverein.de

Wilhelmsburger-Oase e. V., Dierksstr. 8,

☎ 180 551 35, 📧 www.wilhelmsburger-oase.de

Telefonische Anmeldung wird empfohlen!

Wilhelmsburger Ruder Club v. 1895 e.V.,

Vogelhüttendeich 120, ☎/Fax 752 80 88

Infos im Internet unter www.wrc1895.de

Windmühle „Johanna“,

Schönenfelder Str. 99 a,

Café und Besichtigungen jeden 1. So im Monat.

☎ 754 38 45 - C. Schmidt, 1. Vors.

📧 www.windmuehle-johanna.de

Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.,

Rotenhäuser Damm 72c,

☎ 75 91 91, 📧 info@zukunft-elbinsel.de,

www.insel-im-fluss.de



**Kurse • Gruppen • Veranstaltungen
Touren • Raumvermietung**

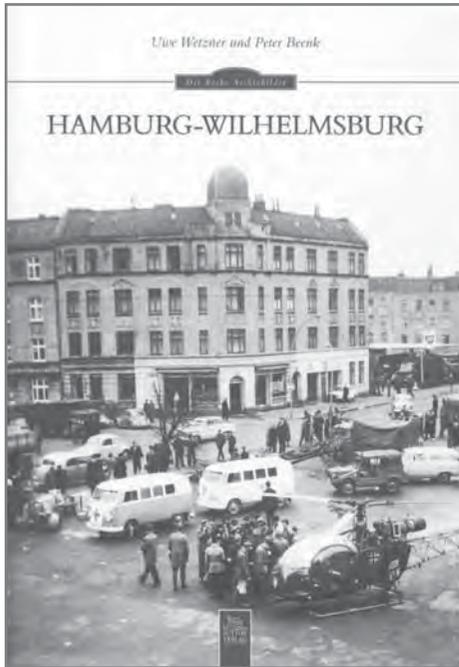
Freizeithaus Kirchdorf-Süd
www.freizeithaus-kirchdorf.de
www.wilhelmsburg-touren.de
www.aerogym.eu

**FREIZEITHAUS
KIRCHDORF-SÜD**

Ralf Cordes
Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung
Lohn- und Finanzbuchhaltung
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

**Hölertwiete 8 - 21073 Hamburg
Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24**



Ein Wilhelmsburger Bilderschatz

at. Hinter dem schlichten Titel dieses Buches – „Hamburg-Wilhelmsburg“ – verbirgt sich ein Schatz von ca. 250 Fotos, fast alle aus der schier unerschöpflichen Bildersammlung des Museums Elbinsel Wilhelmsburg. Uwe Wetzner hat das Buch gemeinsam mit Peter Beenk, dem Bibliothekar des Museums, herausgegeben – ein Projekt, das ursprünglich Ursula Falke mit Peter Beenk gemeinsam begonnen hatte, aber vor ihrem Tod im Jahr 2008 nicht vollenden konnte.

Doch nun ist es da – und die Zusammenstellung der Bilder ist für alle Wilhelmsburger voll von Momenten des Wiedererkennens, für Ältere des Erinnerns. Für alle, die unsere Elbinsel wirklich kennenlernen wollen, vermittelt der Fotoband Eindrücke aus vielen Epochen, sozusagen einen Blick

hinter den Vorhang. Gerade jetzt, wo sich auf der Insel so viel verändert, dass mancher, der vielleicht nur die letzten fünf Jahre nicht hier war, Wilhelmsburg kaum wiedererkennt, erfüllt diese Bildersammlung einen wichtigen Zweck. Sie umfasst einen Zeitraum von ungefähr 50 Jahren – von der Milchwirtschaftszeit zu Anfang des 20. Jahrhunderts bis zur Flutkatastrophe 1962.

Hamburg-Wilhelmsburg

Ein Buch von Uwe Wetzner und Peter Beenk, erschienen in der Reihe Archivbilder des Sutton-Verlags, Erfurt 2012.

127 S., Preis: 18,95 Euro.

Zu erwerben selbstverständlich in der Buchhandlung Lüdemann in der Fährstraße, die uns auch ein Exemplar als Gewinn für Willis Rätsel (Seite 19) gestiftet hat. Außerdem erhältlich im Museum Elbinsel Wilhelmsburg.

Wohklang

Klein aber fein: Konzert mit Musik vom Anfang des 20. Jahrhunderts

Jürgen Wunder. Bereits im dritten Jahr bietet der Verein „Kleine Kunst auf Wilhelmsburg“ Kleinkunst für Wilhelmsburg. Der Verein ist mit der Absicht gegründet worden, die positive Entwicklung unserer Insel, die seit langem durch die vielen Initiativen vorangetrieben wird, mitzugestalten. Das Programm der vergangenen Spielzeiten bot ein breites Spektrum von Information, Theater, Musik und Lesungen. So wird es auch weitergehen.

Mit der ersten Veranstaltung der Saison 2012/13 präsentiert der Verein die Gruppe „Wohklang“, die ein musikalisches Pro-

gramm aus Schlagern, Swingtiteln und Chansons der 20er und 30er Jahre des letzten Jahrhunderts bietet.

Bisher fanden die Veranstaltungen in der Wilhelmsburger Mühle, im Museum, in der Kreuzkirche und in der Kapelle im Mengelpark statt. Nun kommt nach dem Umbau des Wasserwerks das sog. Verdüsungsgelände gleich neben dem Wasserwerk hinzu.

„Wohklang“ tritt am 3. November um 19.30 Uhr im Verdüsungsgelände/Wasserwerk am Kurdamm auf.

Eintritt: 15 Euro, ermäßigt 10 Euro.

Karten können bestellt werden, per Mail bei luetgert@kleine-kunst.com, telefonisch unter 754 40 14. Oder sie können an der Abendkasse gekauft werden.



Wohklang sind: Nikola Vatterodt, Sopran, Frank Vorreiter, Tenor, Barbara Liebhold, Akkordeon, Piano und Alt, Eberhard Marold, Kontrabass und Bass. Foto: privat

Austräger gesucht!

WIR schenken Ihnen kostenlose Fitness-Stunden ...

... denn Sie dürfen den WIR verteilen, ehrenamtlich einmal im Monat.

Rufen Sie uns an: Tel. 401 959 27



Neuhöfer
Straße 23
Puhstorf
Haus 2
21107
Hamburg

Tel.: 040
750 628 33
Fax: 040
750 628 34

Email:
sekretariat
@fuer-
arbeitnehmer.de

Bürogemeinschaft der Rechtsanwälte
Anja Behnken · Mirco Beth*
Andreas Berkenkamp
Harald Humburg

Arbeitsrecht
ausschließlich für
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer,
Betriebs- und Personalräte

Sozialrecht
* Fachanwalt für Arbeitsrecht

J E N E Y
&
T O I L L I É

Rechtsanwältinnen
Fachanwältinnen für Strafrecht
Strafrecht • Ausländerrecht • Familienrecht

Veringstr. 43, 21107 Hamburg
Tel. 040 - 98 23 13 - 69
www.jeneytoillie.de

Wer kennt's?



sic. Und wieder ein Bild aus dem reichen Fundus unseres Elbinselmuseums! Erkennen Sie, wo es aufgenommen wurde? Wie immer gilt: Schreiben Sie uns Ihre Antwort an: **Wilhelmsburger InselRundblick, Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg, E-Mail: briefkasten@inselrundblick.de**

Antworten zu Wer Kennt's? in Ausgabe 9/2012:

Unsere Leserin Ursula Mohnke schrieb uns: „Das schöne Foto zeigt den Reiherstieg in Neuhof mit der Schleuse; diese Gegend lernte ich in meinen Schulferien in den 1930er Jahren kennen, da meine Eltern hier im Sommer oft Bekannte besuchten. Wir Kinder spielten dann gerne am Wasser und suchten nach bunten Steinchen und Muscheln, die hier am Ufer angespült wurden. Und wenn sich die Erwachsenen über Fotos unterhielten, hörten wir Kinder gerne zu. Sie erzählten dann z.B. von dem großräumigen Lokal im Fährhaus auf Neuhof. Dies gehört zu den schönsten Erinnerungen meines Lebens.“

Und unsere Leserin Lotti Deutsch schrieb uns: „Ich bin 83 Jahre alt und wurde am Reiherstiegdeich Nr. 106 geboren, in meinem Elternhaus. Nun zum Bild in der Ausgabe 9: Es zeigt den Neuhofer Seeschiffahrts-Kanal, mit der Sperrschleuse im Hintergrund. Links im Bild ist die Neuhofer Drehbrücke und die Villa Nippold zu sehen, rechts die Villa Oelkers.“

Ich erkenne auch noch die Neuhofer Schule, die an dem Kanal stand, der zur HEW führte; 8 Jahre lang bin ich dort zur Schule gegangen. Es war eine schöne Zeit!“

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund 

Information und Beratung
im Deichhaus
Vogelhüttendeich 55

Jeden Dienstag
von 16.00 bis 18.00 Uhr

 879 79-0

Beim Strohhause 20 • 20097 Hamburg
mieterverein-hamburg.de

Bestattungen Schulenburg GmbH Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestr.
21107 HH-Wilhelmsburg
www.schulenburg-bestattungen.de

Beratung im Trauerfall • Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen



Reisen in andere Leben.

 7 53 13 53
FÄHRSTRASSE 26

www.luedebuch.de  info@luedebuch.de

Fotoausstellung im Museum Elbinsel Wilhelmsburg: Neuhof - 33 Jahre danach

PM. Jürgen Schwitzkowski, 1950 in Hamburg geboren und aufgewachsen, lebt heute in Offenburg. Die ersten Lebensjahre verbrachte er in Alt-Neuhof; Mitte der 50er Jahre zog die Familie dann nach Neuhof in die Köhlbrandstraße. Aus heutiger Sicht undenkbar waren die damaligen Wohnverhältnisse: zwei Zimmer, Küche, kein Bad, das WC eine halbe Etage tiefer im Treppenhaus. Im Winter wurde jedes Zimmer, Schlafzimmer ausgenommen, mit einem Ofen beheizt. Jürgens Aufgabe war es, Anfeuerholz, Kohlen und Briketts aus dem Keller zu holen und drei Stockwerke hoch in die Wohnung zu tragen. Schwitzkowskis Interesse für die Fotografie war früh geweckt. Auf der ersten Klassenfahrt wurde die sogenannte Box (eine ein-

fache Mittelformatkamera) eingesetzt... Die Fotografie war ein Hobby, bis der Job nach Besuch der werbefachlichen Akademie ein semiprofessionelles Arbeiten ermöglichte. Als Redakteur einer Jugendzeitschrift hat er diverse bekannte Stars interviewt und vor der Linse gehabt. Mit einem Freund machte Jürgen Schwitzkowski sich 1979 noch einmal auf den Weg nach Neuhof, um zu sehen, was aus der alten Heimat geworden war. Schnell entdeckten sie, dass viele leer stehende Häuser offen waren und man durch die dem Abriss überlassenen Wohnungen stöbern konnte... und waren erstaunt, wie und was dort zurück gelassen wurde. Die Kamera war wie immer dabei.

Ein ganzer Ordner Dias kam am Ende dabei heraus. Wie die Wohnungen zu diesem Zeitpunkt aussahen und was dort zurückgelassen wurde, hat er mit seiner Kamera festgehalten und dokumentiert.

Jetzt, 33 Jahre nach dem Abriss der Häuser, sind im Museum Elbinsel Wilhelmsburg 33 ausgewählte Exponate dieser ungewöhnlichen und sicher nicht nur für ehemalige Neuhofer interessanten Fotodokumentation zu sehen.

Die Ausstellung ist letztmalig am Sonntag, 28. Oktober von 14 bis 17 Uhr zu sehen.

**LISTING
UMZÜGE**

NAH • FERN • INTERNATIONAL

MÖBELMONTAGE • TRANSPORTE
ENTRÜMPELUNGEN • EINLAGERUNGEN

040 - 555 728 44

Willis Rätsel

Diesmal hat Willi mal ein einfacheres Rätsel ausgesucht, nach den Anstrengungen der letzten beiden Monate. Diesmal gibt's zwei Lösungswörter – nämlich die beiden Schmuckstücke, die sich in dem Kreuzworträtsel finden.

Hier zunächst die Silben, aus denen alle Begriffe zu bilden sind:

AR – ARM – AUS – BAND – CHE – DA – DE – DIA – DRA – E – EHE – FAS – GRAMM – LEO – MA – MAST – MUT – RING – SA – U – UHR – US – VAN - WE

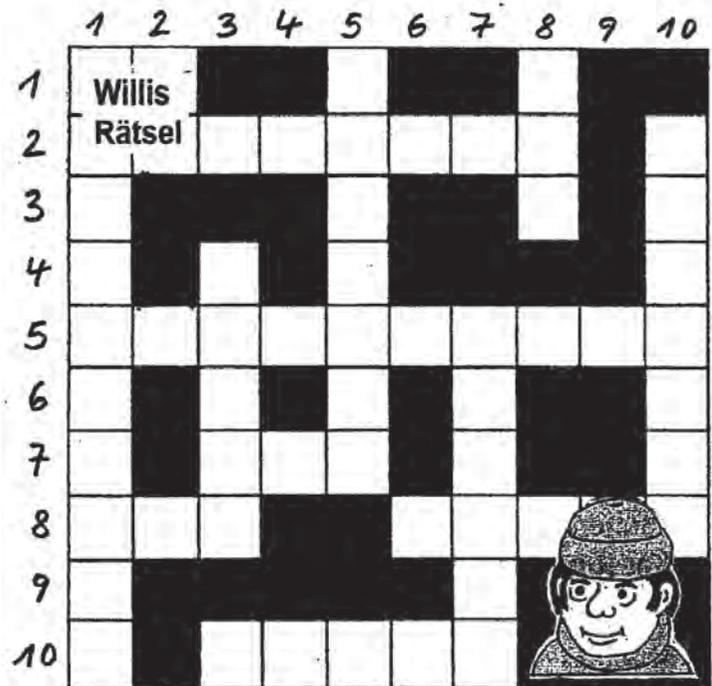
Und dies sind die Begriffe:

Waagrecht:

- 2 gibt es im Haus und ist auch ein herbstliches Spielzeug
- 5 trägt fast jeder Mensch
- 7 Wenn man UNS davor setzt, kennt ihn jeder.
- 8 so sagt man, wenn etwas nicht an ist/ Teil holländischer Namen
- 10 die gibt's bei Hartz IV

Senkrecht:

- 1 leichtes Filmbild
- 3 Gemeinde in Wilhelmsburg
- 5 hat jedes Haus
- 7 Reiche haben daraus Tischdecken
- 8 so heißen kleine Löwen
- 10 sichtbares Zeichen von Partnern



Haben Sie die Lösungswörter? Dann schreiben Sie sie auf eine Postkarte an den Wilhelmsburger InselRundblick, Vogelhüttendeich 55, 21107 HH – oder stecken die Karte dort in unseren Briefkasten. Oder Sie schicken eine e-mail an briefkasten@inselrundblick.de mit dem Betreff „Rätsel“, aber die Adresse nicht vergessen! Einsendeschluss ist der 31.10.2012, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Verlost werden wieder ein Blumenstrauß, gestiftet von Blumen Kripke, ein Glas Honig vom Imker Opitz und ein Exemplar des auf Seite 17 vorgestellten Buches „Hamburg-Wilhelmsburg“, gestiftet von der Buchhandlung Lüdemann, sowie ein Exemplar des Buches „Eine starke Insel mitten in der Stadt“ (siehe Seite 3), gestiftet vom Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg. Sie können gerne angeben, was Sie gewinnen wollen, wenn Willi Sie aus der Lostrommel zieht – allerdings unverbindlich.

Die Gewinner des Rätsel aus der September-Ausgabe wurden inzwischen benachrichtigt.



Die Seite für uns

**Tag der Legenden
2012**

Wilhelmsburger Kinder und Jugendliche waren dabei

Tim Joscha Gerdom. Rund 50 Kinder und Jugendliche aus Wilhelmsburg starteten mit ihren Betreuern aufgeregt und neugierig den Weg ins traditionsreiche St.-Pauli-Stadion im Herzen Hamburgs. Dank einer wirklich großzügigen Spende vom DPD wurden die Kinder und Jugendlichen sogar mit einem eigenen Bus direkt ins Stadion gefahren. Jedes Kind bekam außerdem auch noch ein Lunchpaket und das Einlassticket. Vor Ort gab es ein großartiges Rahmenprogramm, dass absolut keine Wünsche offen ließ. Angeboten wurden unter anderem Hüpfburgen, Torwand schießen, ein Space - Trampolin. Auch die Showbühne begeisterte Jung und Alt.

Aber natürlich stand dann der Fußball im Mittelpunkt des Geschehens. Im St. Pauli Stadion hatten ca. 70 nationale und internationale Fußball-Legenden ihre Fuß-

ballschuhe für eine richtig gute Sache geschnürt. Reinhold Beckmann präsentierte wieder seinen Tag der Legenden. Ein Fußballerevent, bei dem nationale und internationale Fußball-Legenden in einmaliger Konstellation noch einmal auf den Platz treten, um gegeneinander zu spielen. Mehr ehemalige Welt- und Europameister kann man wohl nirgendwo zur selben Zeit am selben Ort finden.

Die Zuschauer waren begeistert, viel Spaß machten die La-Ola-Wellen.

Auch Kultmasseur Hermann Rieger vom HSV hatte seinen Auftritt. Mit einer Art Hundeschlitten wurde er aufs Spielfeld gefahren und jubelt.

Das Ergebnis des Traditionsspiels war eigentlich egal, viel mehr stand der Spaß im Vordergrund. Verschwiegen werden soll es natürlich nicht: Der Deutschlandauswahl gelang mit einem 2:1 ein knapper Sieg über das Oldie-Team Hamburg.

Der Tag der Legenden dient vor allem aber einem guten Zweck. Er wurde ins Leben gerufen, um NestWerk e.V. finanziell zu fördern. Beim diesjährigen Tag der Legenden kam immerhin ein Reinerlös von rund 200.000 Euro für NestWerk e.V. zusammen. Diese Organisation initiiert und unterstützt seit 1999 Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche in strukturell benachteiligten Stadtteilen Hamburgs.

Beim Haus der Jugend Wilhelmsburg findet so zum Beispiel seit Jahren ein jährliches Fußballturnier statt, dass sich stets größter Beliebtheit bei den Kindern und Jugendlichen erfreut.

Die DPD Niederlassung in Hamburg, mit ihrem Sitz in Wilhelmsburg, ist einer der Sponsoren von NestWerk. Mit der Finanzierung des Ausflugs hat der Deutsche Paketdienst Kindern und Jugendlichen aus der Bonifatiuschule, dem Spielhaus und dem Haus der Jugend Wilhelmsburg eine besondere Freude bereitet.

Für viele von ihnen, darunter auffallend viele Mädchen, war es der erste Besuch in einem Fußballstadion. Und dann auch noch bei strahlendem Sonnenschein. Nach dem Spiel sah man glückliche und dankbare Kiddies im Bus, die den schönen Tag mit Sicherheit noch lange in Erinnerung behalten werden. Und einige von ihnen sprachen schon vom nächsten Fußballturnier, wo sie in jedem Fall wieder dabei sein wollen. Dem ist nichts hinzuzufügen!

So macht Kinder- und Jugendarbeit richtig Spaß!

Am 4. November heißt es an der Windmühle „Johanna“ zum 12. Mal: Slachtfest an de Möhl

PM. *In ole Willemsborger Tieden kämen Noberslüüd, üm den Huusslachter bi dat Affsteeken von dat Slachtswien to helpen. De Swien wärn mehr as duppelt so swöör as dütt Swien hier, - un so muss veel Mannshand her, üm so een knööviges Deert doot to kriegen. Wenn he denn an de Ledder hüng - üm för dat Lüttsnieden un Wustmoken an den annern Dag uttokeuhlen - gäv dat as Dank för de Hülp Grog bit to n Affwinken. Hierbi kunn jedereen schatten, wat dat Swien woll wägen de.*

Das Schlachtfest beginnt um 12 Uhr mit dem traditionellen Schätzen des Schweinewichts, dem „Swien-Schatten“, um 12.30 Uhr folgen die Bekanntgabe des Gewichts und die Preisverteilung an die besten Schätzer. Selbstverständlich wird das Schwein abgehängt und ausgenommen angeliefert und dann auf einer Leiter aufgehängt. Bei dem Tier handelt es sich um ein Bio-Schwein aus kontrollierter artgerechter Haltung. Anschließend beginnt die Zerlegung des Schweins mit fachgerechter Erläuterung der Körperteile und Hinweisen zur Verwendung. Danach gibt es Schlachtspezialitäten nach traditionellen Rezepten wie z.B. Grieben- und Apfelschmalz, Hamburger Wellfleisch, Leberwurst, Grützwurst mit und ohne Rosinen, Mühlenbrot oder warmen Sauerkohl.

Den musikalischen Rahmen bilden der Wilhelmsburger Männerchor (13 Uhr) sowie die Band Just for Fun (14-18 Uhr).



Der Windmühlenverein bittet alle Besucher, das Auto stehen zu lassen und den Bus 154 zu benutzen!

treffpunkt.elbinsel
informieren.beraten.teilhaben

Hier finden Sie Freizeit-, Beratungs- und Bildungsangebote für jeden. Im treffpunkt können Sie mitmachen, mitmischen und dabei sein. Sie können sich informieren, Nachbarn kennen lernen sowie Beratung und Unterstützung finden.

treffpunkt.elbinsel, Fährstr. 51a
Kontakt: Tel. 31973869, Isa Božić
i.bozic@alsterdorf-assistenz-west.de
Programm:
www.alsterdorf-assistenz-west.de

alsterdorf assistenz west

- Meinung - Meinung - Meinung -

IBA/igs 2013 – Das Verkehrschaos ist vorhersehbar

Von Wolfgang Schwitalla. Wer in den letzten Wochen und Monaten den Weg vom Norden Hamburgs in den Süden und umgekehrt wählte, musste große Geduld aufbringen. Ob der Brand im Harburger Hafen, die Baustellen an der A-1-Auffahrt/Abfahrt Harburg, Vermessungs- und Bauarbeiten auf der Wilhelmsburger Reichsstraße oder schlicht ein Unfall auf einer Hauptverkehrsstraße: Wenn hier eine Blockade ist, geht nichts mehr. Schuld daran ist nicht nur mangelnde Koordination bei den unterschiedlichen Ämtern, sondern es fehlt den Verantwortlichen einfach an Erfahrungswerten vor Ort.

Jeder kennt die Diskussion um die Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße und die Verkehrsanbindung der A 26 mit der A 1 (Hafenquerspange). Doch in keiner Diskussion und keinem Artikel hat sich bisher jemand dazu geäußert, wie die Verkehrsströme gelenkt werden können, ohne dass es zu weiteren Staus kommt. Solange man keine weiteren Elbquerungen schafft, wird eine gezielte Verkehrslenkung unumgänglich sein. – Als früher die Reichsstraße auf

der Veddel endete, war hier alltäglich morgens und abends Stau. Man versprach sich durch den Ausbau der A 255 Erleichterung. Doch dabei verlagerte man das Problem nur von der alten Veddel auf die Autobahn. Denn heute steht oder fließt zäh allmorgendlich und abends der Verkehr auf der Autobahn. Berlin, München und Frankfurt haben jeweils über 15 Brücken über die Flüsse, die durch ihre Städte fließen. Hamburg dagegen hat nur eine einzige Brücke, nämlich die Elbbrücke, denn die Freihafenbrücke dient in erster Linie dem Freihafenverkehr, die A 7 (Elbtunnel) dem überregionalen Nord-Süd-Verkehr und die A 1 dem Skandinavien-Verkehr. Den alten Elbtunnel können nur Insider benutzen und die Kapazität ist auch begrenzt.

Es ist geplant, während der IBA/igs den Schwerlastverkehr aus Wilhelmsburg herauszuhalten. Will man den ortsansässigen Firmen verbieten, während der Ausstellungszeit die innerörtlichen Straßen zu benutzen? Sollen die Firmen dafür entschädigt werden? Sollen die Supermärkte während der Zeit nicht beliefert und Tankstellen nicht mit Sprit versorgt werden? Oder will man diesen Firmen empfehlen, nur nachts Transporte vorzunehmen?

Die Reichsstraße soll während der Zeit in

beide Richtungen nur einspurig geführt werden unter Herabsetzung der Höchstgeschwindigkeit. Da man sehr viele Touristen von außerhalb erwartet, werden diese sich orientieren wollen und müssen und auf der Straße suchenderweise so langsam fahren, dass sie dem nur durchfließenden Verkehr ein Hindernis sind.

Und wie sieht es mit den Parkmöglichkeiten der Kraftfahrzeuge aus? Es werden 2,5 bis 3 Mio. Besucher erwartet. Selbst wenn man davon ausgeht, dass nur 10 % das eigene Auto benutzen, so kommen ca. 1.000 bis 1.500 Fahrzeuge täglich zusätzlich auf die Insel. Nicht nur das Parkplatzproblem muss bewältigt werden, nein, auch die Verkehrslenkung! Zum Energieberg (früher: Müllberg) sollen 300.000 Besucher kommen. Auch die Wegstrecke dorthin führt über eine nicht sehr gut ausgebaute Nebenstrecke.

Die Wilhelmsburger sind gespannt, wie sich IBA/igs auf das tägliche Leben im nächsten Jahr auswirken werden. Große Begeisterung ist jedenfalls nicht festzustellen und auch nicht zu erwarten, wurden sie doch nicht einmal befragt, ob sie eine derartige Ausstellung überhaupt wünschen. Hier haben einmal wieder Politik und Behörden am Volkswillen vorbei entschieden.

Bandonion-Orchester „Freundschaft-Harmonie“ spielt zum Tanztee im Bürgerhaus auf!

Nicola Kazcmarek. Das 1929 gegründete Traditionsorchester hat sich durch zahlreiche Auftritte, etwa beim Hamburger Hafengeburtstag, auf der Messe „Du und Deine Welt“, im Schauspielhaus sowie beim „wean hean“-Festival in Wien, auch über Wilhelmsburg hinaus einen Namen gemacht und in die Herzen seines Publikums gespielt. Heute ist es eines der letzten seiner Art in ganz Deutschland und somit eine echte Rarität.

Geblichen ist die enge Verbundenheit mit Wilhelmsburg, wo das Orchester einst gegründet wurde. Hier im Bürgerhaus finden die wöchentlichen Übungsabende statt, und hier haben die Musikfreunde vor über



Das Bandonion-Orchester Freundschaft-Harmonie hat eine lange Tradition. Foto: ein.

zwanzig Jahren mit ihrem Tanztee eine Veranstaltung ins Leben gerufen, die inzwischen zur geschätzten Tradition geworden ist und einen festen Platz im Wilhelmsburger Veranstaltungskalender einnimmt, natürlich auch in diesem Jahr, und zwar bereits am 11.11. pünktlich zu Beginn der Karnevalssaison und nicht erst im Advent.

Und es gibt eine weitere Neuerung: Der diesjährige Tanztee ist der erste unter dem neuen Musikalischen Leiter, Andreas Zielke, der für alle Fans und Freunde des Bando-

nions ein buntes und unterhaltsames Programm zusammengestellt hat, das neben Altbewährtem auch neue Stücke parat hält. Den Klängen der Bandonions lauschen und bei stimmungsvoller Musik einige gemütliche Stunden verbringen, das kann man am 11.11. ab 15 Uhr im Bürgerhaus. Und natürlich darf das Tanzbein wieder kräftig geschwungen werden!

Wann: Sonntag, 11.11.2012, 15 Uhr

Wo: Bürgerhaus Wilhelmsburg

Eintritt: 4,- Euro

- Meinung - Meinung -

Zwangssanierung: Warum in Winsen möglich und in Wilhelmsburg nicht?

Von Mariusz Rejmanowski. Mit großem Erstaunen las ich im Hamburger Abendblatt vom 14.9.2012, dass die Stadtverwaltung von Winsen offenbar keine Probleme damit hat, eine Zwangssanierung auf Kosten des Eigentümers durchzusetzen, wenn dieser ein Quartier verkommen lässt.

Konkret fackelt der Stadtrat von Winsen nicht mit dem Investor Capricornus Investment, der das dortige Albert-Schweizer-Quartier offenbar regelrecht verkommen lässt, sondern handelt selbst. Dieses Viertel wird offenbar zum großen Teil von HARTZ IV- Empfängern bewohnt, was dem Eigentümer nicht nur die Sicherheit von festen Kunden garantiert, sondern auch die Sicherheit der regelmäßigen Mieteinnahmen, da die dortige Arge - und damit indirekt der Steuerzahler - das Geld in prekären Fällen direkt an den Investor überweist.

Bei uns in Wilhelmsburg drängen sich so-

fort Parallelen zu den Gebäuden der GAG-FAH im Korallusviertel beziehungsweise im alten Bahnhofsviertel auf. Auch hier sind die Missstände beim Zustand der Häuser und der Wohnungen seit Langem ein wichtiges und trauriges Thema. Allerdings scheint sich bei uns nichts zu bewegen. Dabei konnte man in der Lokalpresse bereits davon lesen, dass beispielsweise Senatorin Jutta Blankau (SPD) von der BSU von den Mietern einen Forderungskatalog anlässlich einer Demo entgegengenommen hat, oder dass Metin Hakverdi (MdHB/SPD) als lokalpolitisch Zuständiger im Bürgerhaus an Veranstaltungen zu diesem Thema teilgenommen hat. Gebracht hat das alles bei uns bis jetzt offenbar nichts. Unter dem Strich zählen ja nicht schöne Worte - sondern klare Ergebnisse.

Ich selber bin zwar Laie in solchen Dingen, aber offenbar hat man in Winsen das Viertel zuerst zum Sanierungsgebiet erklärt, dann den Investor zur Abhilfe aufgefordert. Und als sich nichts getan hat, hat offenbar der dortige Planungsausschuss im Stadtrat die Kosten der Sanierung schätzen lassen, welche beim Investor von der Stadt im Voraus eingefordert werden. Da der Investor untätig war, wurde vom Stadtrat ein Modernisierungsgebot erlassen. Es drängt sich die Frage auf, warum in Hamburg nicht möglich ist, was in Winsen geht.

Denn es scheint also doch so zu sein, dass die Politik und die Verwaltung bei derartigen Missständen etwas tun können und keinesfalls darauf angewiesen sind, der GAGFAH oder anderen Besitzern von verkommenen Quartieren lediglich gut zuzureden in der Hoffnung, dass diese von sich aus alles in Ordnung bringen. Vielleicht sollten die zuständigen Politiker und Verwaltungsbeamten mal einen Besuch in Winsen abstatten, um sich von den dortigen Kollegen erklären zu lassen, wie man es im Detail machen muss.

Freizeithaus Kirchdorf-Süd: Kursprogramm

Selbstreflexion lernen -

Selbstkompetenz erweitern

Grundlagenübungen aus Meditation & Buddhismus mit Astrid Christen.

Montags, 19-20.30 Uhr, bis zum 17.12.

Teilnahmebeitrag: 50 Euro; Anmeldung & Infos: Astrid Christen, Tel. 040/23493259, mobil 0176/22036941,

Mail astridchristen@hotmail.com

Meditation zum Kennenlernen

In entspannter Atmosphäre werden verschiedene Arten der Meditation ausgeübt. Der Kurs ist für Neueinsteiger sowie alle Altersgruppen geeignet.

Immer mittwochs um 18 Uhr.

Die Teilnahme an den 4 Terminen (immer mittwochs) kostet 16 Euro.

Anmeldung erbeten unter: 0176/64677891

Noch Plätze frei, auch für Männer:

Bodyfit und Relax-Kurs

Kondition und Kräftigung der gesamten Körpermuskulatur, Dehnung und Entspannung stehen im Mittelpunkt dieses neuen Angebots mit Kathleen.

Dienstags, 17-18 Uhr, bis zum 11.12., auch in den Ferien.

Teilnahmebeitrag für den gesamten Kurs: 45 Euro.

Anmeldung im Freizeithaus Kirchdorf-Süd, Tel. 750 7353

Dance-Mix für Mädchen ...

... von 12 - 15 Jahren, mit Ilka Holst.

Montags, 18.15 - 19.15 Uhr, bis zum 17.12. (außer am 29.10.).

Teilnahmebeitrag für den gesamten Kurs: 45 Euro, (mit Bildungsgutschein: 15 Euro).

Anmeldung im Freizeithaus Kirchdorf-Süd, Tel. 750 7353

**Viele Grüße
aus dem Süden**



Hamburgs Süden bietet für alle ein Zuhause: Singles, Paare, Familien, Senioren, Studenten ...
Wir informieren Sie gern über unsere Wohnungsangebote.

SAGA GWG
Vermietungshotline:
(0 40) 42 666 666
www.saga-gwg.de

SAGA GWG
Mehr Hamburg



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

Austräger gesucht!

**Tun Sie was gegen die
Monatsmitte-
Langeweile!**

**Bringen Sie den WIR
unters Volk - ehrenamtlich
einmal im Monat.**

**Rufen Sie uns an:
Tel. 40195927**

Kaffeepott



Verdammt lang her – oder?

Der WIR war zu Besuch in der Geschichtswerkstatt und hat in alten Nummern der Wilhelmsburger Zeitung geblättert: Die schönsten Funde stellen WIR Ihnen ab jetzt in unregelmäßiger Folge im Kaffeepott vor.



Aus der Ausgabe vom 13.9.1968

Köhlbrandbrücke wird noch höher (originale Rechtschreibung)

Nicht in 45, sondern in 53 m über MTW (das heißt Mitteltide-Hochwasser) soll die geplante Hochbrücke über den Köhlbrand gebaut werden. Der Senat ist damit einer Forderung der Schifffahrts- und Wirtschaftskreise nachgekommen, die befürchteten, daß bei dem Trend zum Großfrachtschiff die neue Brücke nicht die notwendige

Höhe erhalten würde. Die Differenz von acht Metern wird sich auch auf die Steigerung der langen Zufahrtsrampen auswirken. Die Kraftfahrer werden dann eine größere Steigerung als zunächst vorgesehen überwinden müssen, da an eine Verlängerung der Rampen nicht zu denken ist.



Ab jetzt im WIR-Shop im Deichhaus erhältlich!

Der neue WIR-Becher in den vier Ausführungen:

1) Kaffeebecher, 2) Teebecher, 3) Linkshänderbecher, 4) Becher „staubfrei“.
Jeder Becher kostet 5,- Euro, alle vier Becher im Set 19,90 Euro.

Willi meint



Man muss nicht eine Angelegenheit aus dem machen, was keine ist.

Neues aus der wilden 13

hk. Neulich an der Haltestelle Mannesallee. Der Bus fährt vor. Wir warten alle brav mit dem Fahrschein in der Hand an der vorderen Tür. Man gewöhnt sich an alles, meistens. Im Bus-eingang steht vor dem Fahrer ein Mann in Hose und Pullover; keine Uniform, kein Ausweis, kein HVV-Namensschild. Er guckt missmutig vor sich hin und murmelt stereotyp: „Den Fahrt-ausweis....!“

Alle gucken irritiert. Da aber der Fahrer hinter ihm nichts sagt, zeigen wir die Tickets. Einige murmeln: „Das wird ja immer schöner“ und „da kann ja jeder kommen“. Einer ruft: „Ich kontrollier´ hinten auch noch mal, zur Sicherheit!“ Was das Ganze soll, wird nicht klar. Traut die Hochbahn ihrer neuen Vorne-Einstieg-Regelung selbst nicht? Es soll ja am Bahnhof Veddel immer noch Fahrgäste geben, die im Gewühle in der Mitte einsteigen und so den HVV schädigen.

Auf jeden Fall dauerte das Einsteigen an der Mannesallee durch diese Prozedur nun noch länger. Unter anderem auch deshalb, weil der zusätzliche Kontrolleur sehr dick war, geradezu korpulent. Man kam im engen Einstieg schon rein physisch nur mühselig an ihm vorbei. Eine Frau rief: „Kann der HVV nicht wenigstens dünnere Kontrolleure einstellen!“

Und so könnte es kommen. Die Lyriker in der HVV-Pressenabteilung werben ja zur Zeit damit, dass die Kunden mit dem Vorne-Einstieg sehr zufrieden seien und das Einsteigen überhaupt nicht länger dauere. Zum Winterfahrplan nun werden die Fahrpreise wieder erhöht. Das wird die Zahlungsmoral der Fahrgäste nicht verbessern. Dann könnten die HVV-Dichter doch damit werben: „HVV setzt dünnere Kontrolleure ein. Einstieg in die Busse jetzt noch schneller!“



-Leserbriefe-Leserbriefe-Leserbriefe-

Zum Artikel „Stammessitten“ in WIR 9/2012

Was den Friesen ihr Biikefeuer-Brennen und dem Schotten sein Baumstammwerfen, ist uns Wilhelmsburgern eben das Neue-Leute-Jagen. Oder? Die souveräne Art, wie der Autor grre. mit diesen „Traditionen“ umgeht, erinnert sehr an einen Lucky-Luke-Comic mit einem jungen Mann, der, obwohl adelig, sich humorvoll auf die Sitten und Gebräuche des Wilden Westens einlässt.

Aber im Ernst: Bitte, junge Leute, die ihr meint, Hinzugezogene bedrohen zu müssen: Lasst das bitte oder handelt, kämpft(?) mit offenem Visier und nicht so feige.

Über eine Auseinandersetzung mit euch und eine eventuelle Befruchtung der politischen Insellandschaft durch eure neuen Ideen würden sich viele Leute in Wilhelmsburg freuen.

Barbara Kopf

Zum Artikel „Doch Schwimmunterricht?“ in WIR 9/2012

Die Schulbehörde geht in einer entsprechenden Anfrage „davon aus, dass die Transporte in die Ausweichbäder die Fahrtdauer von 30 Minuten nicht überschreiten“. Das ist leider falsch.

Wer die Verbindungen zwischen Wilhelmsburg und z.B. Finkenwerder kennt, weiß,

dass die reine Fahrzeit tatsächlich ca. 30 Minuten betragen könnte. Der Fahrplan des HVV von Adolf-Menge-Platz über BAB-Auffahrt Waltershof zum Hallenbad Finkenwerder (Busse 151/150) geht ab 17 Uhr von einer Reisezeit von 43-50 Min. inklusive Fußweg und einer reinen Fahrtzeit von 31 bis 38 Minuten aus. Das liegt u.a. daran, dass der Bus 151 von Montag bis Freitag zwischen 8 und 18 Uhr alle 60 Minuten fährt. Tagsüber ist die Situation noch schlechter, da muss man von 57 Minuten Reisezeit und 45 Minuten Fahrtzeit ausgehen. Einmal den Bus verpassen und schon fällt das Schwimmen aus?

Jutta Kodrzynski

Zum Artikel „Reiherstiegfest“ in WIR 8/2012

Ich habe am Reiherstieg-Fest den Stand des Sanierungsbeirats mit betreut und über mehrere Stunden sehr gute und interessante Gespräche mit Menschen aller Couleur und allen Alters geführt.

Gerade von den Menschen der Generation meiner Eltern, vielen sogenannte Altwilhelmsburgern, habe ich ein sehr positives Feedback bekommen, was die Veränderungen hier im Reiherstieg angeht.

Natürlich waren die steigenden Mieten immer ein Thema, aber die Freude über die saubereren Straßen, die bunte Mischung an Leuten, zu denen jetzt auch wieder vie-

le Studenten zählen, haben deutlich überwogen.

Am späten Nachmittag hatte ich dann aber ein Erlebnis der ganz besonderen Art: Während ich im Gespräch mit einigen Leuten über den Umbau der Neuhöfer Straße war, kam eine Gruppe von vier jungen Menschen, zwei Jungs und zwei Mädchen, blond, kurzhaarig und deutlich Studenten, die nicht von der Insel kamen, an den Stand. Sie lasen die Überschrift auf einem unserer Plakate laut vor: „Erneuerungskonzept Südlicher Reiherstieg“; und ohne sich weiter zu informieren, was auf dem Plakat oder wer da hinter dem Stand stand, kam der Kommentar „Dann erneuert mal! Gentrifizierung olé, olé!“.

Ich habe es leider nicht geschafft, eine Diskussion mit den vieren anzufangen, aber ich finde es schade und traurig, dass einige Menschen hier im Viertel alles, was neu oder anders werden soll, sofort verurteilen... vor allem wenn sie, wie die vier Studenten, sich nicht mal die Mühe machen zu fragen, wer da überhaupt vor ihnen steht, oder über was sie reden. Ich glaube, diese Leute sind die, die hier eigentlich gentrifizieren.

Paul Marschall

Austräger gesucht!

WIR schenken Ihnen kostenlose

Fitness-Stunden ...

... denn Sie dürfen den WIR verteilen, ehrenamtlich einmal im Monat.

Rufen Sie uns an: Tel. 401 959 27

SUCHTBERATUNGSSTELLE
KODROBS
WILHELMSBURG/SÜDERELBE

anonyme und kostenlose Beratung bei Suchtproblemen
für Betroffene und Angehörige

Beratung auch in türkisch, kurdisch und russisch.

Öffnungszeiten
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
von 9.00 – 18.00 Uhr

Frühstück
Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg
wilhelmsburg@kodrobs.de · www.kodrobs.de
Telefon: (040) 75 16 20/29

Eine Einrichtung des Vereins jugend hilft jugend e.V.


PFLEGEN & WOHNEN WILHELMSBURG


PFLEGEN & WOHNEN WILHELMSBURG ist so lebendig wie der Stadtteil selbst: Hier leben und arbeiten ganz unterschiedliche Menschen, für die das Miteinander und das gegenseitige Verständnis zählen.


Kurzzeit- u. Stationäre Pflege
Wohnbereich für Menschen mit Demenz
Pflegebereich für Wachkomapatienten
Service Wohnen

- Musiktherapie
- Seelsorge
- Sterbebegleitung
- Ausflüge und kulturelle Veranstaltungen
- Freundeskreis

GEMEINSAM AUF DER ELBINSEL 

PFLEGEN & WOHNEN WILHELMSBURG | Hermann-Westphal-Straße 9
21107 Hamburg | Tel.: (040) 2022-4235 | www.pflegenundwohnen.de

Wann ...

... in Wilhelmsburg Alle Veranstaltungen auf einen Blick.

Immer, wenn ein Smilie ☺ zu sehen ist, gibt es zu der entsprechenden Veranstaltung irgendwo in der Zeitung noch weitere Infos.

Beachten Sie auch unsere Last Minute Tipps auf Seite 2!

Sonntag, 19.8.

14 – 16 h, Kirchengemeinde Eißendorf, Kirchenhang 21 a (Bus 14, 143 u. 443 bis Mehringweg): Trauercafé des Hospizvereins Hamburger Süden.

26. – 28.10.

Gasthof Sohre: KIRCHDORF ROCKS! 2012 – 3. Kirchdorf Rock- & Bluesfestival.

Fr., 26.10. – Einlass: 19 h: Rock & Blues Nacht. Mit Dockerrock – Bluezz Bastardz – Jessen & Melzer Power Duo.

Sa., 27.10. – Einlass: 19 h. Inselgeschichten. Mit Jukebox Heroes – Feinripp & Friends / Take C.

So., 28.10. – Einlass 11 h: Sohres Festival-Brunch – Jessen & Melzer Power Duo. - Eintritt jeweils 20 €.

Sonnabend, 27.10.

Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf: Laternenumzug und Feuerwerk

Honigfabrik: BASSMASSAKER-Festival mit „Yuma“ (CH) - Songwriter/Acoustic-Rock-Duo;

„Thomas-Hoppler-Band“ (Freiburg) - FusionJazz Rock; „YSB-Company“ -

Swing-Boogie-Rock; „Körrie Kantner And His Not So Bigband“ - Swing.....

Sonntag, 28.10.

Elbe-Tideauenzentrum Bunthaus:

Kürbisse schnitzen für Halloween und Kürbissuppe (... so lange der Vorrat reicht) und Apfelsaft pressen.

Außerdem eine Exkursion durch das spätherbstliche Heuckenlock – 10.15 h ab Bushaltestelle Heuckenlock (Bus 351), Dauer: 2 Std.

Montag, 29.10.

14 h, Bürgerhaus: 2. Aufführung der vierten Szene des musikalischen Elbinsel-Zirkustheaters „Zirkus Willibald trifft Mimi Loop“: „Jakob“. Eintritt: Kinder 1,50 €, Erwachsene 2,50 €.

(Die 1. Vorstellung um 11 h ist bereits ausverkauft!)



Dienstag, 30.10.

18 h, Quartierstreff westend, Vogelhüttendeich 17: KunstBüro-Abendessen.

Anschließend um 19.30 h: WortKunst-Poetry.

Freitag, 2.11.

20 h, Bürgerhaus: „Crossing the Line“-Konzerte präsentiert: Heimspiel für „Django Deluxe“. Die vier Weiss-Musiker präsentieren ihre neue CD „Wilhelmsburg“.

Mit dabei: Gipsy Diamonds – Django Reinhard Jazz aus Bremerhaven.

Eintritt: 10 € (AK) – 8 € (VVK/erm.).

Sonnabend, 3.11.

☺ **19.30 h, Wasserwerk, Kurdamm:** „Wohlklang“ präsentiert die schönsten Lieder der 20er und 30er Jahre des vergangenen Jahrhunderts. Eintritt: 15 € / erm.: 10 €.

Sonntag, 4.11.

☺ **12 – 18 h, Windmühle „Johanna“:** Slachtfest an de Möhl.

16 h, Friedenskirche, Weimarer Str. 10: Konzert mit dem Panflöten-Solisten Vladislav Panush, Meisterschüler des legendären Georghe Zamfir. Eintritt nach Selbsteinschätzung der Besucher.

Montag, 5.11.

18 h, Bürgerhaus: Nach dem Aktionstag am 22.9.: Treffen für alle, die an einem Initiativen-Netzwerk Interesse haben!

Mittwoch, 7.11.

19 h, Windmühle „Johanna“: Plattdeutscher Stammtisch. Infos bei Henry Seeland, Tel. 754 2570.

Freitag, 9.11.

19 h, Bürgerhaus: „Meine Welt, Deine

„Gaststätte Kupferkrug“
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer



Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg
Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

Felicitas Richter
**REISEBÜRO
IM WEZ**

Sommer 2013!
Die ersten Sommerkataloge mit vielen
tollen Angeboten und
Frühbucher-Vorteilen sind da!

Tel. 040 / 754 00 56

Bilderbuchkino

...immer freitags um
10.30 Uhr

Eintritt frei – Gruppen bitte
anmelden!

2.11. – Bücherhalle Kirchdorf:

„Herr Eichhorn und der erste Schnee“
– ab 4 J.

Eichhörnchen halten Winterschlaf, deshalb hat Herr Eichhorn noch nie Schnee gesehen. Das muss anders werden, beschließt er: Gemeinsam mit dem Igel und dem Bären wartet er auf den ersten Schnee...

2.11. – Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Aber ich bin schneller“ – Ab 4 Jahren.
Hase Hans und Igelin Ida veranstalten ein Wettrennen durch die Stadt. Wer ist schneller – Auto oder Fahrrad?

16.11. – Bücherhalle Kirchdorf:

„Hexe, dringend gesucht“ – ab 4 Jahren.

In diesem Such-Bilderbuch ist die Welt der Märchen in Aufruhr. Wer entdeckt etwas von den fielen Fehlern und Ungeheimheiten?

16.11. – Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Hänsel und Gretel“ – ab 5 Jahren.
Hänsel und Gretel, im Wald allein gelassen, kommen zum Hexenhaus. Aber es gelingt ihnen, die böse Hexe zu überlisten...



Qigong

in der Honigfabrik/Industriestraße 125
Jeden Mittwoch 19.00 Uhr

Info 040-40171814
de Martin-Sommerfeldt
www.qigong-hamburg.com

Welt, Eine Welt“ – 11 Jahre Tanztheater Locavida.

Eintritt: 6,50 € / erm.: 5 €.

Honigfabrik: „The Incredible Herrendeck“ & Special Guest Johanna Zeul

Sonnabend, 10.11.

Honigfabrik: Party: Carpe Noctem – EBM-Industrial-Minimal-Wave - DJs: Seinschi&Raketenmädchen

Sonntag, 11.11.

11 h, Bürgerhaus: Jazzfrühschoppen mit der BOOGIE CONNECTION.

Wenn der Boogie nicht in America, sondern im Schwarzwald entstanden wäre, dann stünde als Geburtsstätte Freiburg in den Jazzlexica, und die Musik würde dann so klingen wie sie die Boogie Connection spielt.

Die Band aus dem Breisgau braut eine heiße Mischung aus Blues, Boogie, Rhythm'n'Blues und Soul.

Eintritt: 8 € inkl. 1 Freigetränk (Bier, Prosecco oder Softgetränk)

☺ **15 h, Bürgerhaus:** Tanztee mit dem Bandonion-Orchester „Freundschaft-Harmonie“.

Dienstag, 13.11.

Ab 10 h, Bürgerhaus: Zentraler Lesetag der 9. Wilhelmsburger Lesewoche.

Die besten Leseratten der Wilhelmsburger Schulen stellen sich einer Jury.

Freitag, 16.11.

15 h, Bürgerhaus: GEH AUS, MEIN HERZ, UND SUCHE FREUD

Ein Nachmittag mit einem Klavier und viel Gesang bei Kaffee, Tee und Keksen. Gemeinsames Singen weckt Erinnerungen, besonders, wenn es Lieder von früher sind - egal ob Volkslieder, Schlager, Kirchen- oder Mundartlieder. Und: Gemeinsames Singen ist auch gemeinsames Erleben!

An diesem Nachmittag möchten wir mit älteren Menschen musikalische Schätze aufspüren, zusammentragen und durch unsere Stimmen lebendig werden lassen. Wir laden Menschen mit und ohne Demenz ein! Unkostenbeitrag: 4 €

Honigfabrik: „Stimmwerk“ & Guests

Sonnabend, 17.11.

14 – 17 h, Bürgerhaus: Herbstflohmarkt
Standgebühren: Saaltisch (1,74 x 0,70 m): 5 Euro; zusätzliche Fläche: 3 Euro/m.

Bei der Anmeldung erheben wir 10 Euro Müllkaution! Es ist persönliche Standanmeldung ab dem 23.10. im Bürgerhaus erforderlich!

Sonntag, 18.11.

14-16 h, Luther-Kirchengemeinde Eibendorf, Kirchenhang 21 a (Bus 14, 143, 443 bis Mehringweg): Trauercafé.

Der Hospizvereins Hamburger Süden lädt dazu ein, in geschützter Umgebung gemeinsam mit anderen Gedanken und Gefühle zu teilen.



**Apotheke EKZ
Wilhelmsburg**

Unser Angebot für Sie:

- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
- Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt
- Blutuntersuchungen

Harriet Schneider
Wilhelm-Strauß-Weg 10
Tel. 040 / 754 11 11
Fax 040 / 754 92 016

www.apotheke-wilhelmsburg.de

BERATUNG FÜR MIETER

donnerstags 17.00 - 18.00 Uhr
in der Thielenstr. 3a
bei Verikom e.V.
im Bahnhofsviertel



Hamburger
Mieterverein e.V.

Bartelsstr. 30
20357 Hamburg

MIETER HELFEN MIETERN

TELEFON 431 39 40
www.mhmhamburg.de

Ausstellungen

Nur noch am 28.10., von 14-18 Uhr:

„Neuhof – 33 Jahre danach“

Im Museum Elbinsel Wilhelmsburg. Näheres auf S. 19.

Bis zum 30.12.:

„The land of milk and honey“ – Traumwelten der Auswanderer

im Auswanderermuseum BallinStadt. Illustrationen, Fotografien und Beschreibungen von Mitte des 19. Jahrhunderts bis heute dokumentieren, mit welchen Wünschen und Träumen Menschen aufbrechen und wie die Realität aussieht, mit der sie konfrontiert werden. Als 1848 Gold in Kalifornien gefunden wurde, beflügelte das nicht nur die Phantasie von Millionen Amerikanern, sondern auch in Übersee lockte viele der Ruf des Goldes. Reedereien und Agenten warben um auswandererwillige Europäer mit plakativen Sprüchen und geschönten Illustrationen und versprachen schnelle Überfahrten. Doch



Werbeplakat der kanadischen Einwanderungsbehörde, 1920er Jahre.

wie sah die Wirklichkeit aus? Und wie sieht die Realität heutiger Auswanderer aus?

Ausstellung: täglich von 10 bis 18 Uhr (ab 1. 11. nur bis 16.30 Uhr).

Noch bis zum Jahresende:

„Fähre 85“ im westend

Die frei Künstlerin Inge Iwa Seipel hat im Quartierstreff westend (Vogelhütendeich 17) unter dem Namen „Fähre 85“ Arbeiten ausgestellt, die um das Jahr 2000 entstanden. Der Hintergrund: Sie lebte einige Jahre in der wohl ziemlich ersten Wohngemeinschaft in der Fährstraße. Es gibt noch immer alte Bekannte aus dieser Zeit und daher gelegentliche Stippvisiten der Künstlerin nach „Williburg“ – in vertrautes und doch verändertes Terrain.

Literaturwettbewerb

Kurzgeschichten für den Kirchentag

PM. Der 34. Evangelische Kirchentag 2013 in Hamburg durch die besten Kurzgeschichten zu seiner Losung „Soviel du brauchst“. Ob das rechte Maß, das tägliche Brot, Freundschaft oder Vergebung, Verteilen oder Festhalten – die Losung des Kirchentags bietet allen deutschsprachigen Autoren viele Interpretationsmöglichkeiten. Die Preisgelder betragen insgesamt 7.000 €; außerdem wird ein Förderpreis für Schüler vergeben. Zur Jury gehören u.a. die Autorin Tina Übel, Dr. Rainer Moritz (Leiter des Literaturhauses HH) und Arnd Brummer (Chefredakteur des Magazins Chrismon). Die 12 besten Kurzgeschichten werden in einer Anthologie für den Kirchentag veröffentlicht

Beiträge können bis zum 30. Januar 2013 eingeschickt werden – Infos gibt es unter www.evangelischer-literaturpreis.de.

Wechsel im Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand:

Dr. Jens Göring neuer kaufmännischer Direktor

PM. Dr. Jens Göring (40) übernimmt am 15. Oktober 2012 die kaufmännische Leitung des Krankenhauses von Robert Möller, der nach Minden wechselt.

Dr. Göring hat in Göttingen Medizin studiert und war später als Facharzt für Anästhesie in Harburg tätig. Ein weiteres berufsbegleitendes Studium hat er an der Universität Hamburg mit dem Abschluss MBA (Master of Business Administration) Health Care Management absolviert. Danach war er in verantwortlichen Positionen im Management der Asklepios Klinik Harburg und der

HELIOS Kliniken tätig.

Dr. Göring ist verheiratet und hat zwei Töchter. Als begeisterter Radfahrer hat er 2012 zum neunten Mal an den Hamburger Cycloclassics teilgenommen. Seine Passion für das Skifahren teilt die ganze Familie.

Neues Schulbuch:

„Wirtschaft im Hafen“

hk. Der Wirtschaftsunterricht an den allgemeinbildenden Schulen sei zu lebensfern, finden die Experten der fünf norddeutschen Küstenländer. Abhilfe schaffen soll das neue Schulbuch „Wirtschaft im Hafen“ für 8. und 9. Klassen. In dem Arbeitsheft wird den SchülerInnen die Wirtschaftswelt anhand der exemplarischen Branche Hafenwirtschaft und Logistik erklärt. Jugendliche an Haupt-, Real-, Ober- und Gesamtschulen sollen mit Bezug auf ihren eigenen regionalen Wirtschaftsraum die Wirtschaft verstehen. Das neue Schülerarbeitsheft „Wirtschaft im Hafen“ umfasst Gesamt-Norddeutschland.

Um die inhaltliche Ausweitung zu realisieren, haben sich dem Projekt neben den Initiatoren aus Bremen (BLG Logistics Group, bremenports GmbH & Co. KG) und Niedersachsen auch Vertreter der Küstenländer Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern sowie der Verband Deutscher Reeder angeschlossen.

Der Herausgeberkreis macht allerdings auch eine wesentliche Beschränkung dieses Schulbuchs deutlich. Die „Hafenwirtschaft“ wird den SchülerInnen rein aus Unternehmersicht erklärt. Das Inhaltsverzeichnis liest sich stellenweise wie eine Lobbyschrift. Die Interessenvertretung der Seeleute und Hafentarbeiter zum Beispiel, oder die ernstesten Umweltbedenken gegen die Elbvertiefung, kommen dort nicht vor. Vielleicht sind sie aus der Sicht der Autoren „lebensfern“?

Der Insel-Steuerberater Wolfgang Schwitalla

Finanz-, Lohn- & Gehaltsbuchhaltung	Jahresabschlüsse & Steuererklärungen
Steuer- & Wirtschaftsberatung	Vermögensverwaltung
Treuhandtätigkeiten	Testamentsvollstreckung

Spaldingstraße 210, 20097 Hamburg
Tel.: 040/ 23 78 100, www.stb-schwitalla.de

Veranstaltungsvorschau ab Mitte November 2012

Diese Vorschau ist nur für größere Veranstaltungen und Feste gedacht. Sie ist eine Planungshilfe, die dazu beitragen soll, Terminüberschneidungen zu vermeiden. Sie ist nicht als Ort für frühzeitige Werbung gedacht. WIR behalten uns die Auswahl der erscheinenden Veranstaltungen vor. Bitte melden Sie uns Veranstaltungen unter Tel. 401 959 27, Fax 401 959 26 oder per E-Mail briefkasten@inselrundblick.de.

Zur Zeit liegen uns folgende Meldungen größerer Veranstaltungen nach Mitte November 2012 vor:

- 5.-9.11. **Neunte Lesewoche** des Forums Bildung Wilhelmsburg
- 13.11. **Zentraler Lesetag der Lesewoche** im Bürgerhaus
- 25.11. **Adventsmarkt** im Museum Elbinsel Wilhelmsburg
- 30.11. **Weihnachtsbasar** bei Pflegen & Wohnen
- 1.12. **Basartag** im Maxi-Kolbe-Heim
- 16.12. **Advent auf der Bunthäuser Spitze** im Elbe-Tideauenzentrum Bunthaus
- 2.2.2013 **Königsball** des Schützenvereins Alt-Wilhelmsburg/Stillhorn im Kupferkrug
- 11.2.2013 **Aufführung der 5. Geschichte des musikalischen Zirkustheaters „Zirkus Willibald trifft Mimi Loop“** im Bürgerhaus
- 5. + 6.4.2013 **Zirkus Willibald wird 20! Aufführung der Abschluss-Geschichte von „Zirkus Willibald trifft Mimi Loop“** im Bürgerhaus
- 10.-12.8.2013 **MS Dockville-Festival**

Impressum

Herausgeber:

Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

Vorsitzender: Axel Trappe

**Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg
Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26**

E-Mail: briefkasten@inselrundblick.de

Sie erreichen uns jederzeit über Anrufbeantworter oder per E-Mail - WIR melden uns zurück.

Im Internet finden Sie uns unter

www.inselrundblick.de

Webmaster: Günter Terraschke

Redaktionsgruppe: Mariano Albrecht (MA), Sigrun Clausen (sic), Gerda Graetsch, Marianne Groß (MG), Hermann Kahle (hk), Jürgen Konecke (JK), Axel Trappe (at).

Pressemitteilungen, die wir gekürzt oder ungekürzt wiedergeben, haben das Kürzel (PM).

Kontonummer: 1263 126 391 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50)

ViSdP: Sigrun Clausen für Redaktion und Anzeigen.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

Auflage: 7000 Ex.

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: jeweils der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe. Wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss ihn bis dahin zumindest ankündigen!

Anzeigenschluss: jeweils der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand Mai 2011. Bitte anfordern.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

**anwältinnen
kanzlei**
auf wilhelmsburg



**Aktuelle Entwicklungen positiv nutzen:
Im Dachgeschoss des Hybrid House Hamburg
behalten wir für Sie ab jetzt den Überblick**

Neue Adresse: Am Inselpark 1, 21109 Hamburg
Tel: 040 - 32 86 51 5-0 www.anwaeltinnenkanzlei.de

<p>Susanne Pötz-Neuburger Fachanwältin für Familienrecht</p> <p>Ehe- u. Familienrecht Erbrecht Gesellschaftsrecht Arbeitsrecht Mediation</p>	<p>Katja Habermann Fachanwältin für Erbrecht</p> <p>Ehe- und Familienrecht Erbrecht Vertragsrecht Gesellschaftsrecht Internationales Recht: Türkei</p>	<p>Maja Kreßin Rechtsanwältin</p> <p>Versicherungsrecht Verbraucherrecht Reiserecht Energie recht Verkehrsrecht</p>	<p>In Kooperation mit Steuerberaterin</p> <p>Ines Knabe Steuerliche Beratung Lohn- und Gehaltsbuchführung Finanzbuchhaltung Steuererklärung</p>
---	---	--	--

Der nächste WIR wird ab Freitag, 16. November 2012, ausgelegt!

Herzog Georg Wilhelm

Herzog Georg Wilhelm, der Gründer Wilhelmsburgs, starb 1705 ... Wirklich? Seit einiger Zeit wird er regelmäßig auf der Insel gesehen. Dass er eigentlich seit 300 Jahren tot ist - das sei ihm doch egal, sagt er.

